

Universität Bremen
Fachbereich 11: Human und Gesundheitswissenschaften

Modulbeschreibungen des BA-Studienganges
Public Health/Gesundheitswissenschaften

Stand: 22-06-2009

Vorbemerkung

Zum Wintersemester 2009/2010 tritt für den BA-Studiengang Public Health/Gesundheitswissenschaften eine neue Prüfungsordnung in Kraft, welche die Modul-Struktur des Studienganges erheblich verändert. Die neue Struktur gilt allerdings nur für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2009/2010 aufnehmen. Für Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2009/2010 begonnen haben, gilt die alte Prüfungsordnung und damit auch die alte Studienstruktur. Das bedeutet, dass die neue die alte Struktur sukzessive ersetzt – ein Prozess der erst im Sommersemester 2012 endgültig abgeschlossen sein wird.

Der vorliegende Modulkatalog umfasst daher in voneinander getrennter Form die Module sowohl der alten (S.3-34) wie auch der neuen Studienstruktur (S.35-68).

**Modulkatalog für Studierende, die vor dem
Wintersemester 2009/2010 ihr Studium aufge-
nommen haben**

(Alte Studien- bzw. Modulstruktur)

Übersicht

1 Allgemein Grundlagen

Modul 11: Zentrale Probleme der Human- und Gesundheitswissenschaften/Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit

Modul 12: Sozialstruktur, soziale Probleme und Lebenslagen

2 Schwerpunkt: Gesundheitsplanung & Gesundheitsmanagement

Modul 21: Epidemiologie

Modul 22: System und Recht der gesundheitlichen Sicherung

Modul 23: Gesundheitsökonomie

Modul 24: Handlungsmethoden I: Gesundheitsplanung und Gesundheitsmanagement

3 Schwerpunkt: Gesundheitsförderung & Prävention

Modul 31: Theorie und Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung

Modul 32: Gesundheitliche Risiken und Ressourcen im Lebenslauf

Modul 33: Zielgruppenspezifische Prävention und Gesundheitsförderung

Modul 34: Handlungsmethoden II: Gesundheitsförderung und Prävention

4 & 5 Praxis & Bachelorarbeit (für beide Schwerpunkte)

Modul 41/51: Praxisbegleitung

Modul 42/52: Praxisdurchführung

Modul 43/53: Praxisauswertung

Modul 44/54: Kolloquium

Modul 45/55: Bachelorarbeit

6 General Studies

Modul 61: Wissenschaftliches Arbeiten

Modul 62: Medizinische Grundlagen

Modul 63: Statistik

Modul 64: Methoden empirischer Sozialforschung

Modul 65: Kommunikation und Wahrnehmung

Modul 66: Professionalisierung personenbezogener Dienstleistung

1 Allgemeine Grundlagen

Modul 11: Zentrale Probleme der Human- und Gesundheitswissenschaften/Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Silke Gräser
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	10 CP/ 300h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 112h (8 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 56 h (4 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 72h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	2 Vorlesungen 2 Seminare
Lehrveranstaltungen	Vorlesungen: <ul style="list-style-type: none"> Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit (2 SWS) Vorlesung: Geschichte des Gesundheitswesens (2 SWS) Seminare: <ul style="list-style-type: none"> Public Health als multidisziplinäre Problemanalyse am Beispiel ... (derzeit zur Auswahl: Sucht, Herz-Kreislaufkrankheiten, Diabetes mellitus, Brustkrebs)
Dauer	1 Semester (1. Studiensemester)
Inhalt	Die Studierenden werden in die Kernthemen und Basistheorien der Gesundheitswissenschaften eingeführt. Im Zentrum steht dabei die Frage, welchen Beitrag die verschiedenen Disziplinen zur Analyse und Lösung gesundheitswissenschaftlicher Probleme leisten und wie sich die jetzige Problemsicht aus einer historischen Perspektive erklären kann. Besonderes Augenmerk wird auf die Verschränkung sozialwissenschaftlicher und medizinischer Ansätze einerseits und den Perspektivenwechsel von der Pathogenese zur Salutogenese andererseits gelegt. Medizinisches Basiswissen in Bezug auf die häufigsten Krankheiten wird in die Lehrveranstaltungen integriert; zugleich wird deutlich gemacht, wie die disziplinäre Sichtweise auf verschiedene Krankheiten ist (z.B. Sucht, Herz-Kreislaufkrankheiten, Diabetes, Krebserkrankungen), um die Versorgungskette von der Prävention bis zur Pflege analysieren und verbessern zu können. Die Studierenden reflektieren den Gesundheits- und Krankheitsbegriff, lernen unterschiedliche Modelle von Gesundheit und Krankheit kennen (Risikofaktorenmodell, Salutogenese, Stressmodelle, Health Belief Model) und können diese als Handlungsgrundlagen nutzen.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnis der zentralen Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit

**Modulbeschreibungen BA Public Health/Gesundheitswissenschaften
Universität Bremen**

	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen lernen der Public Health-relevanten Disziplinen einschließlich ihres Beitrags zur Analyse und Lösung gesundheitswissenschaftlich relevanter Probleme
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehrinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Mündliche Prüfung (30 min) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 2 h
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schwartz, F.W. et al. (Hg.) (2002). Das Public Health Buch. München: Urban & Fischer • Kolip, P. (Hg.) (2002). Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa. • Hurrelmann, K., Laaser, U., Razum, O. (2006). Handbuch Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa.

Modul 12: Sozialstruktur, soziale Probleme und Lebenslagen	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uwe Helmert
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Seminar
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: • Sozialstruktur (2 SWS) Seminar: • Soziale Probleme und Lebenslagen (2 SWS)
Dauer	1 Semester (2. Studiensemester)
Inhalt	Die Veranstaltungen sollen zeigen, dass die Sozialstrukturanalyse wesentliche Erkenntnisse über die für eine Gesellschaft charakteristischen sozialen Wirkungszusammenhänge und Regelmäßigkeiten liefert. Zugleich soll deutlich werden, inwieweit sozialstrukturelle Gegebenheiten die Unterschiede in der gesellschaftlichen Teilhabe beeinflussen und damit die Lebenschancen präformieren. In der Vorlesung werden primär die theoretischen Grundlagen der Sozialstrukturanalyse vermittelt, während in dem Seminar stärker auf empirische Befunde der Sozialstrukturanalyse eingegangen wird.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der zentralen Theorien und Modelle der Sozialstrukturanalyse • Aufarbeitung empirischer Befunde zur Sozialstrukturanalyse
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Zweistündige Klausur am Ende des Semesters
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Esser H (1999): Soziologie. Allgemeine Grundlagen. Frankfurt/Main: Campus • Geißler R; Meyer, T. (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands. Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften • Bundeszentrale für politische Bildung (2006): Datenreport 2006. Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung

2 Schwerpunkt: Gesundheitsplanung und Gesundheitsmanagement

Modul 21: Epidemiologie	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Edeltraut Garbe
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	10 CP/ 300h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 112h (8 SWS x 14 Wochen) <i>Tutorien:</i> 28h (4 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 80h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 80h
Lehr- und Lernformen	2 Vorlesungen 2 Seminare 1Tutorium
Lehrveranstaltungen	Vorlesungen <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie I • Vorlesung Epidemiologie II Seminar <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie I • Epidemiologie II Tutorium
Dauer	2 Semester
Inhalt	Die Studierenden erwerben Kenntnisse der epidemiologischen Basismethoden. Hierzu gehören der sichere Umgang mit epidemiologischen Begriffen und Maßzahlen, die direkte und indirekte Standardisierung und grundlegende Kenntnisse diagnostischer Tests. Ferner werden die verschiedenen epidemiologischen Studiendesigns und ihre Anwendungsgebiete erarbeitet sowie Kenntnisse zur Möglichkeit von Zufallsfehlern und systematischen Fehlern (Bias und Confounding) vermittelt. Schließlich werden wichtige Elemente der Gesundheitsberichterstattung und der evidenzbasierten Medizin vorgestellt und diskutiert. Medizinische und statistische Grundlagen werden - soweit für das Verständnis der epidemiologischen Lehrinhalte erforderlich – in den jeweiligen Lehrveranstaltungen besprochen. In der Vorlesung werden einzelne Themen dargestellt und weitergehende Aspekte erörtert. Die Studierenden gewinnen dabei auch einen Einblick in die epidemiologische Arbeitsweise und lernen wichtige Datenquellen kennen. In den Seminaren und Tutorien werden die Vorlesungsthemen an Übungsaufgaben und Praxisbeispielen trainiert und wiederholt..Grundlage für die Seminare ist das Lehrbuch von Leon Gordis. Ergänzend wird das Lehrbuch von Kreienbrock und Schach empfohlen.

**Modulbeschreibungen BA Public Health/Gesundheitswissenschaften
Universität Bremen**

Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis epidemiologischer Grundlagen: sicherer Umgang mit epidemiologischen Maßzahlen und Begriffen, direkte und indirekte Standardisierung, diagnostische Tests, Kenntnis von epidemiologischen Studiendesigns und ihrer Anwendungsgebiete und von systematischem und zufälligem Fehler • Kritische Interpretation publizierter Studien mit den besprochenen Studiendesigns
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Prüfungsform:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klausur als Prüfungsvorleistung am Ende des 1. Semesters • Klausur mit einer Dauer von 2 h am Ende des 2. Semesters
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Gordis, L. (2001): Epidemiologie. Marburg: Verlag im Kilian. ISBN: 3932091639 • Kreienbrock, L. und Schach, S. (2005): Epidemiologische Methoden. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. • Beaglehole, R. et al. (1997): Einführung in die Epidemiologie. Bern: Huber. • Last, J.M. (2001): A Dictionary of Epidemiology. Oxford: Univ. Press.

Modul 22: System und Recht der gesundheitlichen Sicherung	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Heinz Rothgang
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	10 CP/300h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 84h (6 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 84 h (6 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 72h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 2 Seminare
Lehrveranstaltungen	Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die soziale Sicherung des Krankheitsrisikos Seminare u. a. <ul style="list-style-type: none"> Gesundheitssystemvergleich Gesundheitspolitik Gesundheitsrecht
Dauer	2 Semester (1. und 2. Studiensemester)
Inhalt	Die Studierenden sollen einen Überblick bekommen über die Institutionen und rechtlichen Regelungen des deutsche Gesundheitssystem. Hierzu werden <ul style="list-style-type: none"> die Prinzipien der sozialen Sicherung und das Sozialgesetzbuch ins seiner Struktur und Themenstellung als rechtliche Grundlage vorgestellt. Vertieft behandelt werden sollen die Aufgaben und Grundzüge der Gesetzlichen Krankenversicherung mit ihrem Sachleistungs-, Solidar- und Selbstverwaltungsprinzip. In diesem Zusammenhang werden Finanzierung und Leistungserbringung und Regulierung erörtert.
Lehrziele / Qualifikationsziele	Kenntnisse des Systems der sozialen Sicherung mit seinen organisatorischen und finanziellen Steuerungen und Regulierungen
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) von 2 h
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (2004): Soziale Sicherung im Überblick. Frevel, B/Dietz, B. (2004): Sozialpolitik kompakt. VS-Verlag: Wiesbaden. Igl, G. / Welti F. (2007): Sozialrecht, 9. Auflage, Düsseldorf

**Modulbeschreibungen BA Public Health/Gesundheitswissenschaften
Universität Bremen**

	<ul style="list-style-type: none">• Lampert, H. (2004): Lehrbuch der Sozialpolitik. Springer: Berlin.• Simon, M. (2004): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Hans Huber: Bern.• Specke, H. K. (2005): Der Gesundheitsmarkt in Deutschland. Daten, Fakten, Akteure. Hans Huber Verlag: Bern.• Waltermann, R. (2006): Sozialrecht. C. F. Müller: Heidelberg.
--	---

Modul 23: Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Heinz Rothgang
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	10 CP/300 h Insgesamt Davon: Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 84h (6 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 84 h (6 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 72h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	2 Vorlesungen 1 Seminar
Lehrveranstaltungen	Vorlesungen <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsökonomie I • Gesundheitsökonomie II Seminare u. a. <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsökonomische Evaluation • Finanzierungsfragen der GKV Pflegerökonomie
Dauer	2 Semester (3. und 4. Studiensemester)
Inhalt	In diesem Modul werden die Studierenden mit den Grundzügen der Gesundheitsökonomie unter einer eher volkswirtschaftlichen Perspektive vertraut gemacht. Dabei werden grundlegende gesundheitsökonomische Konzepte und Methoden sowie deren Anwendung auf das deutsche Gesundheitssystem vermittelt und entsprechende institutionelle Kenntnisse erarbeitet. Auf dieser Basis werden sodann aktuelle Vorschläge zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems diskutiert. Gegenstand des Moduls sind u.a. folgende Themen <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Evaluation und Rationierung • Rolle des Gesundheitssystems in der Volkswirtschaft • Demographischer Wandel und Gesundheitssystem • Allokatives und distributive Gründe für Staatseingriffe ins Gesundheitssystem • Gesundheitssystemvergleich • Wettbewerb und Risikostrukturausgleich • Finanzierung der GKV • Vergütung von Leistungserbringern
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die gesundheitsökonomischen Grundlagen • Auseinandersetzung mit dem deutschen Gesundheitssystem und der Gesundheitspolitik aus gesundheitsökonomischer Perspektive • Grundzüge des Gesundheitssystemvergleichs.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten
Teilnahmevoraussetzungen	Keine.
Voraussetzungen für die	Mögliche Prüfungsformen:

**Modulbeschreibungen BA Public Health/Gesundheitswissenschaften
Universität Bremen**

Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none">• Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung• Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten)• Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) von 2 h
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Breyer, F./Zweifel, P./Kifmann, M.,(2005): Gesundheitsökonomik, Springer Verlag: Berlin/Heidelberg.• Busse, R./Riesberg, A. (2005): Gesundheitssysteme im Wandel – Deutschland. WHO-Regionalbüro für Europa im Auftrag des Observatoriums für Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Kopenhagen.• Graf v. d. Schulenburg, J.-M./Greiner, W. (2000): Gesundheitsökonomik. Mohr Siebeck: Tübingen.• Hajen, L./Pätow, H./Schumacher, H. (2004): Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele. Kohlhammer Verlag: Stuttgart/Berlin/Köln.• Rice, T. (2004): Stichwort: Gesundheitsökonomie – Eine kritische Auseinandersetzung. KomPart: Bonn.• Rosenbrock, R./Gerlinger, T. (2004): Gesundheitspolitik – Eine systematische Einführung. Verlag Hans Huber: Bern.

Modul 24: Gesundheitsmanagement	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Heinz Rothgang
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	14 CP/ 420h insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 12h (8 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 112h (8 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 136h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	2 Vorlesungen 2 Seminare
Lehrveranstaltungen	Vorlesungen <ul style="list-style-type: none"> • Neue Versorgungsformen in der GKV • Betriebswirtschaftliche Grundlagen von Gesundheitseinrichtungen Seminare u. a. <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement • Betriebliches Gesundheitsmanagement • Arbeitsschutz • Krankenhausmanagement
Dauer	2 Semester
Inhalt	In diesem Modul werden die Studierenden mit den Grundzügen der Gesundheitsmanagements aus einer eher einzelwirtschaftlichen Perspektive vertraut gemacht. Dabei werden die betriebswirtschaftlichen Grundlagen von Gesundheitseinrichtungen vermittelt und die Chancen und Risiken neuer Versorgungsformen in der GKV diskutiert. Insbesondere wird auf <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement, • Betriebliches Gesundheitsmanagement und • Krankenhausmanagement eingegangen.
Lehrziele / Qualifikationsziele	Kenntnis von <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Gesundheitsplanung und des betrieblichen Gesundheitsmanagement • betriebswirtschaftlichen Grundlagen von Gesundheitseinrichtungen • Verfahren und Instrumenten des Qualitätsmanagements im Gesundheitswesen
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p>	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Mündliche Prüfung (30 min) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) von 2 h
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Amelung / Schumacher (2006): Managed Care. Gabler: Wiesbaden. • Badura, B./Hehlmann, T. (2003): Betriebliche Gesundheitspolitik. Der Weg zur gesunden Organisation. Berlin/Heidelberg • Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hrsg.) (2006): Handbuch Gesundheitswissenschaften. Weinheim. • Knon, D./Goerig, R.-M./Kamiske, G. (2004): Qualitätsmanagement in Krankenhäusern. München. • Meifert, M. T./Kesting, M. (2004): Gesundheitsmanagement im Unternehmen. Konzepte, Praxis, Perspektiven. Berlin/Heidelberg. • Meinhold, M./Matul, C. (2003): Qualitätsmanagement aus der Sicht von Sozialarbeit und Ökonomie. Baden-Baden. • Nüllen, H./Noppeney, T. (2003): Lehrbuch Qualitätsmanagement in der Arztpraxis. Köln. • Toepler, E. (2004): Internes Qualitätsmanagement im Krankenhaus und in der stationären Rehabilitation. Stuttgart.

3 Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Prävention

Modul 31: Theorie und Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Dietrich Milles
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/180h Insgesamt <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Seminar
Lehrveranstaltungen	Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen der der Gesundheitsförderung und Prävention Seminar <ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen und Einrichtungen der Gesundheitsförderung
Dauer	2 Semester (1. und 2. Studiensemester)
Inhalt	Aufgearbeitet werden zentrale theoretische Ansätze sowie Konzepte und Programme, Institutionen und Maßnahmen der Prävention und der Gesundheitsförderung, die sowohl auf die Verhaltens- als auch auf die Verhältnisdimension gesundheitsbezogener Interventionen fokussieren. Behandelt werden sowohl Theorien der Verhaltensänderung und ihre Umsetzung in Maßnahmen als auch Kampagnenkonzepte und Maßnahmen der Settinggestaltung. Vermittelt werden ebenfalls die Grundprinzipien der Evidenzbasierung, Evaluation und Qualitätsentwicklung, um die Effektivität und Effizienz der Maßnahmen beurteilen zu können.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> Kennen lernen der theoretischen Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention Maßnahmenplanung auf der Grundlage des Public Health Action Cycles Erarbeitung von Konzepten der Evaluation und Qualitätsentwicklung
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Mögliche Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> mündliche Prüfung (30 Min.), schriftliche Arbeiten unter Aufsicht (Klausuren; 2 Std.), Referate mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung, Hausarbeiten (mind. 15 Seiten)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Schwartz, F.W. et al. (Hg.) (2002) Das Public Health Buch. München: Urban & Fischer

	<ul style="list-style-type: none"> • Kolip, P. (Hg.) (2002). Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa. • Rosenbrock, R.; Gerlinger, Th. (2006): Gesundheitspolitik. 2. Auflage Bern: Huber • BzG A (2003): Leitbegriffe der Gesundheitsförderung. 4. Aufl., Schwabenheim • Schwarzer, R. (2004). Psychologie des Gesundheitsverhaltens. Göttingen: Hogrefe
--	--

Modul 32: Gesundheitliche Risiken und Ressourcen im Lebenslauf	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	10 CP/300 Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 84h (6 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 84 h (6 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 72h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 2 Seminare
Lehrveranstaltungen	Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> • Biographie, Lebenslauf und Gesundheit Seminare z.B. zu: <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitliche Risiken und Ressourcen in speziellen Lebenslagen Risikodiskurse, Risikokonflikte, Risikokommunikation
Dauer	2 Semester
Inhalt	In diesem Modul werden gesundheitliche Risiken und Ressourcen thematisiert, wobei Risiken und Ressourcen hier nicht als gesundheitswissenschaftliche Kategorien allein interessieren, sondern im Kontext des Lebenslaufs, der Biographie und gesellschaftlicher Diskurse betrachtet werden. Zunächst werden Konzepte und Theorien des Lebenslaufes und der Biographie bezogen auf den Umgang mit und die Bedeutung von Gesundheit vorgestellt. Diese Fokussierung stellt die gesellschaftlichen sowie institutionellen Rahmenbedingungen und Normierungspraxen gesundheitlicher Risiken und Ressourcen in den Mittelpunkt. Gleichzeitig werden diese gesellschaftlich-institutionellen Vorgaben vor dem Hintergrund biographischer Erfahrungen und subjektiven Sinnsetzungen wirksam. Die sich an dieses Zusammentreffen anschließenden Prozesse werden am Beispiel ausgewählter Risikolebenslagen konkretisiert. Weiterer Inhalt des Moduls bildet die theoretische und exemplarische Aufarbeitung

**Modulbeschreibungen BA Public Health/Gesundheitswissenschaften
Universität Bremen**

	gesellschaftlicher Veränderungsprozesse durch Risikodiskurse, -konflikte und -kommunikation.
Lehrziele / Qualifikationsziele	Das Lehrangebot des Moduls zielt darauf, die Studierenden in grundlegende Theorien von Lebenslauf, Biographie sowie sozialkonstruktivistische Diskurse einzuführen und ihnen damit eine kritische Perspektive und reflexive Grundhaltung gegenüber gesundheitlichen Risiko- und Ressourcendebatten zu ermöglichen. Mit der Lebenslauf- und Biographieperspektive wird eine Subjekttheorie für die Gesundheitswissenschaften eingeführt. Diese Analysen von Risikodiskursen und -debatten werden im Rahmen der gesellschaftlichen Konstruiertheit gesundheitswissenschaftlicher Phänomene thematisiert. Beide Betrachtungen eröffnen bedeutsame Perspektiven für Konzeptentwicklungen in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Mündliche Prüfung (30 min)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Hurrelmann, K./Leppin, A. (2001): Moderne Gesundheitskommunikation. Bern u. a.: Verlag Hans Huber. • Gigerenzer, G. (2005): Das Einmaleins der Skepsis. Über den richtigen Umgang mit Zahlen und Risiken. • Hanses, Andreas (2004): Biographie und Soziale Arbeit. Institutionelle und biographische Konstruktion von Wirklichkeit. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren • Hoerning, Erika (Hg.) (2000): Biographische Sozialisation, Stuttgart: Lucius & Lucius • Wendt, Claus/Wolf, Christof (Hg.) (2006): Soziologie der Gesundheit, KZfSS Sonderheft 46, Wiesbaden: VS-Verlag • Eisner, M./Graf, N./Moser, P. (2003): Risikodiskurse. Die Dynamik öffentlicher Debatten über Umwelt- und Risikoprobleme in der Schweiz, Zürich: Seismo Verlag • Schetsche, Michael (1996): Die Karriere sozialer Probleme: soziologische Einführung. München: Oldenbourg

Modul 33: Zielgruppenspezifische Prävention und Gesundheitsförderung	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Silke Gräser
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	10 CP/300 Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 84h (6 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 84 h (6 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 72h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 2 Seminare
Lehrveranstaltungen	Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppendifferenzierte Prävention und Gesundheitsförderung Seminare <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppendifferenzierte Prävention und Gesundheitsförderung zu unterschiedlichen Beispielen wie z. B. alte Menschen, Kinder, MigrantInnen, Obdachlose u.a.
Dauer	2 Semester (3. und 4. Studiensemester)
Inhalt	Anknüpfend an die Veranstaltungen im ersten Studienjahr erarbeiten sich die Studierenden die gesundheitlichen Problemlagen ausgewählter Zielgruppen (z.B. Alte, Kinder, sozial Benachteiligte, MigrantInnen) und lernen, zielgruppengerechte Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebote zu entwickeln, zu implementieren und zu evaluieren. Die Berücksichtigung von Maßnahmen des Qualitätsmanagements ist ebenso elementarer Bestandteil der Lehrveranstaltungen wie die Beachtung der Geschlechterkategorie als Beispiel für eine zielgruppengerechte Sensibilisierung. In den Veranstaltungen wird ein Überblick über die Planungsgrundlagen zielgruppengerechter Interventionen (z.B. gesundheitsziele.de, Gesundheitsberichterstattung, sozialepidemiologische Studien) und über den Planungszyklus (Public Health Action Cycle) gegeben. Möglichkeiten der Qualitätsbewertung werden dabei ebenso behandelt wie Ansätze zur Evaluation. Zudem werden ausgewählte Beispiele aus der Praxis vorgestellt. Praktiker und Praktikerinnen aus den verschiedenen Kontexten werden dabei in die Vorlesung eingebunden. In den Seminaren werden mit Bezug auf spezifische Zielgruppen unterschiedliche Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung vorgestellt und miteinander verglichen.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Public Health Action Cycle als Planungsgrundlage anwenden lernen • Datenquellen zur Planung zielgruppengerechter Intervention kennen lernen und nutzen können • Qualitätskriterien für Prävention und Gesundheits-

	<p>förderung anwenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> Spannbreite zielgruppengerechter Interventionen kennen lernen.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Mögliche Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) Mündliche Prüfung (30 min) Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 2 h Projektarbeiten, Studienarbeiten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Röhrle, B. & Sommer, G. (Hg.), (1999). Prävention und Gesundheitsförderung. Tübingen: DGVT-Verlag Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (2004). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Hans Huber Altgeld, T., Bächlein, B. & Deneke, C. (Hrsg.), (2006). Diversity Management in der Gesundheitsförderung. Mabuse Verlag Frankfurt am Main

Modul 34: Handlungsmethoden II: Gesundheitsbildung, Gesundheitsberatung und Case-Management	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. H. Schmidt-Semisch
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	<p>14 CP/420 Insgesamt</p> <p>Davon:</p> <p><i>Präsenzzeit:</i> 112h (8 SWS x 14 Wochen)</p> <p><i>Vor- und Nachbereitung:</i> 112h (8 SWS X 14 Wochen)</p> <p><i>Selbstlernanteile:</i> 136h</p> <p><i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h</p>
Lehr- und Lernformen	4 Seminare
Lehrveranstaltungen	<p>Seminare (unterschiedlichen, wechselnden Thematiken), darunter z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Empowerment, Partizipation Gesundheitsbildung und Gesundheitsberatung Methoden der PatientInnenberatung und PatientInneninformation Biographisches Assessment Case-Management Evaluation in Prävention und Gesundheitsförderung Trainings für unterschiedliche Zielgruppen Akzeptierende Sucht- und Drogenhilfe

**Modulbeschreibungen BA Public Health/Gesundheitswissenschaften
Universität Bremen**

Dauer	2 Semester (3. und 4. Studiensemester)
Inhalt	<p>In diesem Modul werden bedeutsame Handlungsmethoden für den Bereich Gesundheitsförderung und Prävention eingeführt. Dabei geht es zum ersten um gesundheitsorientierte Handlungsmethoden wie Empowerment, Partizipation, Gesundheitskommunikation, Gesundheitsbildung und -beratung, womit zentrale bildungsorientierte Methoden der Gesundheitsförderung aufgegriffen werden.</p> <p>Gegenstand des zweiten Schwerpunktes sind Methoden der sekundären und tertiären Prävention, der Rehabilitation und der Absicherung gesundheitlicher und sozialer Versorgung. Mit Konzepten wie z.B. eines biographieorientierten Assessments und einer biographiebezogenen Beratung werden subjektorientierte Verfahren von Case- und Care-Management methodisch begründet.</p>
Lehrziele / Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul sowohl konzeptionelles Wissen als auch methodische Kompetenz. Im Mittelpunkt stehen dabei :</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Strategien zu Empowerment-Ansätzen • Methoden von Gesundheitsbildung- und -beratung • Kernkompetenzen im fallbezogenen Assessment • Durchführung eines Case-Managements
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • mündliche Prüfung von (30min)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Stark, Wolfgang (1996): Empowerment: neue Handlungskompetenzen in der psychosozialen Praxis. Freiburg i. B.: Lambertus • Homfeldt, Hans Günther (Hrsg.) (2002): Studienbuch Gesundheit: soziale Differenz - Strategien – wissenschaftliche Disziplinen. Neuwied: Luchterhand • Dern, W./Hanses, A. (2001): Berufsfindung und Biographie - Biographische Diagnostik als Zugang zu den Sinnhorizonten und Ressourcen der Menschen in der beruflichen Rehabilitation. In: Die Rehabilitation, Jg. 40, S. 289-3003 • Löcherbach, Peter (2005): Case Management. Fall- und Systemsteuerung in der Sozialen Arbeit. München: Reinhardt

4 & 5 Praxis und Bachelorarbeit (für beide Schwerpunkte)

Modul 41/51: Praxisbegleitung	
Verantwortliche Lehrende	Petra Richter; Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Modulart	Modul 41: Pflichtmodul im Bereich „Gesundheitsplanung & Gesundheitsmanagement“ Modul 51: Pflichtmodul im Bereich „Gesundheitsförderung & Prävention“
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 28h (2 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 28h <i>Selbstlernanteile:</i> 44h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 80h
Lehr- und Lernformen	1 Seminar
Lehrveranstaltungen	Seminar • Praxisbegleitung (max. 25 TeilnehmerInnen)
Dauer	1 Semester (5. Studiensemester)
Inhalt	Das Seminar hat begleitende Funktion für die Studierenden während des Praxissemesters. Es werden nicht nur organisatorische Fragen und Probleme mit der Praxis erörtert, sondern Praxiserfahrungen (praktisches Wissen) mit dem im Studium erworbenen wissenschaftlichen Wissen reflexiv vermittelt. Je nach Modell der durchgeführten Praxis kann die Praxisbegleitung auch dazu dienen, die von Studierenden im Rahmen ihrer Praxisvorhaben zu implementierenden Konzepte zu unterstützen oder Prozesse erkundender und forschender Praxis zu moderieren.
Lehrziele / Qualifikationsziele	• Reflexion und kritische Aufarbeitung der Praxiserfahrungen im Spannungsfeld von Praxis und Wissenschaft
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an einem Praktikum im Rahmen des Praxissemesters
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	• Praktikumsbericht bzw. Forschungsbericht (Umfang: ca. 15 Seiten)
Literatur	• Schulze-Krüdener, J./Homfeldt, H. G. (Hrsg.) (2001): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. - Neuwied: Luchterhand

Modul 42/52 Praxisdurchführung	
Modulverantwortliche	Petra Richter; Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch,
Modulart	Pflicht Modul 42: Pflichtmodul im Bereich „Gesundheitsplanung & Gesundheitsmanagement“ Modul 52: Pflichtmodul im Bereich „Gesundheitsförderung & Prävention“
Stundenbelastung	18 CP Insgesamt (540 Std.)
Lehr- und Lernformen	Praktikum
Dauer	540 Std., zu absolvieren im Rahmen des 5. Semester
Inhalt	<p>Die Praxisdurchführung kann unterschiedliche Formen haben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Assistenzpraxis: durch die Assistenz der professionell Tätigen und der mit ihr verbundenen Übernahme von spezifischen Aufgaben, können berufsfeldspezifische Handlungskompetenz und Methoden erworben werden. • konzipierende Praxis : hier sollen aus dem Kontext des Studiums und in Absprache mit Institutionen des Sozial- und Gesundheitsbereiches Praxismodelle und/oder Projektvorhaben entwickelt werden, die in die Praxis implementiert, durchgeführt und evaluiert werden. • Erkundende/forschende Praxis: hier steht zentral steht die Option, professionelle Handlungsfelder, berufliche Praxis, Institutionen sowie Lebenswelten der NutzerInnen gesundheitlicher und sozialer Dienstleistungen erkundend und forschend mit wissenschaftlichen Methoden zu erschließen (ethnographische Verfahren, biographische Interviews, Expertengespräche u .a.). • Forschungspraxis: Konzeptionell sind dabei Formen von Praxisforschung denkbar, also ergebnisorientierte Untersuchungen von Praxisfeldern (auch auf Anfrage der Praxisfelder selbst). <p>Die Praxisbegleitung findet Modul 41 oder 51 statt</p>
Lehrziele/Qualifikationsziele	Das Praxissemester soll die Spezialisierung auf ein konkretes Berufsfeld und Kennenlernen spezifischer institutioneller Arbeitsaufgaben und -strukturen ermöglichen. Des Weiteren sollen spezifische berufsfeldrelevante Handlungskompetenzen und mögliche Integration/Implementation bisher gelernter Methoden und Konzepte in die institutionellen Praxen ermöglicht werden. Dies soll eine bessere Einmündung in einen Beruf durch praktische, berufsfeldspezifische Kenntnisse eröffnen.
Häufigkeit des Angebots	Das Praktikum wird im 5. Semester absoviert.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Nachweis der Durchführung einer Praxis. Das Modul wird nicht benotet.

Modul 43/53: Praxisauswertung	
Verantwortliche Lehrende	Petra Richter; Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Modulart	Modul 43: Pflichtmodul im Bereich „Gesundheitsplanung & Gesundheitsmanagement“ Modul 53: Pflichtmodul im Bereich „Gesundheitsförderung & Prävention“
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	2 Seminare
Lehrveranstaltungen	Seminare <ul style="list-style-type: none"> • Praxisauswertung/Praxisreflexion • Posterpräsentation
Dauer	1 Semester (6. Studiensemester)
Inhalt	Mit dem vorliegenden Modul werden die von den Studierenden gemachten Erfahrungen sowie Lernprozesse in der Berufspraxis bzw. während des forschenden Zuganges zur Praxis systematisch aufgearbeitet und reflektiert. Zudem wird die im Kontext der Praxisbegleitung bereits begonnene reflexive Auseinandersetzung zwischen berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen intensiviert. Erlebnisse und Ereignisse aus dem Kontext der Praktika werden in einem handlungsentlasteten Modus reflektiert und unter Zuhilfenahme der SeminarteilnehmerInnen analysiert. Ein zweiter Schwerpunkt des Moduls ist die Vermittlung der Präsentation in Form eines wissenschaftlichen Posters.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Aufarbeitung und Reflexion der Praxiserfahrungen • Nach Möglichkeit: Überleitung dieser Auseinandersetzung in ein Thema für die Bachelor-Arbeit. • Erstellen eines wissenschaftlichen Posters
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten (6. Studiensemester)
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an einem Praktikum im Rahmen des Praxissemesters
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Form der Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Reflektierende Präsentation exemplarischer Praxiserfahrungen in der Lehrveranstaltung • Entwurf eines Posters (entfällt ab dem Wintersemester 2009/10!)

Modul 44/54 Begleitseminar zur BA-Arbeit	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch,
Modulart	Pflicht Modul 44: Pflichtmodul im Schwerpunkt „Gesundheitsplanung & Gesundheitsmanagement“ Modul 54: Pflichtmodul im Schwerpunkt „Gesundheitsförderung & Prävention“
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 124h
Lehr- und Lernformen	1 Seminar (4-stündig)
Lehrveranstaltungen	Begleitseminar zur BA-Arbeit (4-stündig)
Dauer	1 Semester (6. Studiensemester)
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung und begleitenden Diskussion der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) sowie der Planung von öffentlicher Präsentation und Kolloquium. Das Konzept der Bachelorarbeit soll diskutiert (Forschungsstand und theoretischer Rahmen, inhaltliche Fragestellung, Methodik, Zeitrahmen und Machbarkeit) und mögliche Alternativen oder Modifikationen erörtert werden.
Lehrziele / Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen befähigt werden, Fragestellungen zu präzisieren, Gliederungskonzepte zu entwickeln und die Sachverhalte der Bachelorarbeit argumentativ und transparent darzustellen.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Präsentation der BA-Arbeit im Rahmen einer mündlichen Präsentation. Das Modul wird nicht benotet.

Modul 45/55: Bachelorarbeit	
Verantwortliche Lehrende	Der/Die jeweilige BetreuerIn der Bachelorarbeit
Stundenbelastung	12 CP/360h insgesamt
Modulart	Modul 45: Pflichtmodul im Schwerpunkt „Gesundheitsplanung & Gesundheitsmanagement“ Modul 55: Pflichtmodul im Schwerpunkt „Gesundheitsförderung & Prävention“
Lehr- und Lernformen	Anfertigung der Bachelorarbeit
Lehrveranstaltungen	keine
Dauer	1 Semester (6. Studiensemester)
Inhalt	Rahmen dieses Moduls soll von den Studierenden die Bachelorarbeit erstellt werden. Das Thema der schriftlichen Ausführungen soll im Zusammenhang mit dem gewählten Schwerpunkt und dem dort absolvierten Praktikum stehen.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung • Erlangung des BA in Public Health/Gesundheitswissenschaften
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Für die Anmeldung der BA-Arbeit im Volfach sind 120 CP aus den Pflichtmodulen des Studiengangs erforderlich • Für die Anmeldung der BA-Arbeit im Hauptfach sind 75 CP aus den Pflichtmodulen des Studiengangs erforderlich.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Erstellung der Bachelorarbeit und Kolloquium (40 Minuten) zur Bachelorarbeit Das Kolloquium entfällt für Anmeldungen zur Bachelorarbeit ab dem Wintersemester 2009/10.

6 General Studies

Modul 61: Wissenschaftliches Arbeiten	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Seminar 1 Tutorium
Lehrveranstaltungen	Seminar <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliches Arbeiten (max. 25 TeilnehmerInnen) Tutorium <ul style="list-style-type: none"> Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten (max. 25 TeilnehmerInnen)
Dauer	1 Semester (1. Studiensemester)
Inhalt	Das Modul führt in grundsätzliche Formen und Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens ein, indem die TeilnehmerInnen unter Anleitung des Dozenten in Gruppen- und Einzelarbeit einen wissenschaftlichen Text erstellen. Anhand einer von den TeilnehmerInnen in einer Arbeitsgruppe erarbeiteten Thematik werden die Vorarbeiten und Verfahren zur Erstellung wissenschaftlicher Texte exemplarisch geübt. In gemeinsamer Diskussion, begleitenden Übungen und individueller Schreibtätigkeit sollen die TeilnehmerInnen die Fähigkeit erwerben, selbständig wissenschaftliche Texte zu erarbeiten.
Lehrziele / Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen insbesondere befähigt werden, <ul style="list-style-type: none"> selbständig Literaturrecherchen im Bibliothekswesen wie im Internet durchzuführen wissenschaftliche Literatur zu lesen und auszuwerten Themenstellungen zu formulieren und Argumentationen dazu zu entwickeln argumentativ zu diskutieren Gliederungsprinzipien aufzustellen und umzusetzen Wissenschaftliche Theorien argumentativ zu entfalten und zu vermitteln Material und erarbeitete Argumentationen in freier Rede vorzutragen Formen wissenschaftlichen Schreibens zu beherrschen Techniken und Verfahren wissenschaftlichen Schreibens zu beherrschen.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten (1. Studiensemester)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die	Prüfung:

Vergabe von Kreditpunkten	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (in Gruppen von 3-5 Personen)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bünting, B./Bitterlich, A./Pospiech, U. (2000). Schreiben im Studium. Ein Leitfaden, Berlin: Cornelsen Verlag • Franck, N. (2002): Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben, München: DTV • Franck, N./Stary, J. (2005): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, 13., durchgesehene Aufl., UTB: Stuttgart • Stickel-Wolf, C./Wolf, J. (2006): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 4., überarbeitete Aufl., Gabler Verlag: Wiesbaden

Modul 62: Medizinische Grundlagen	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Norbert Schmacke
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 28 h <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Seminar (2 SWS) 1 Tutorium (2 SWS)
Lehrveranstaltungen	Thematisch abgestimmte Parallelseminare zur Vermittlung von Grundbegriffen medizinischer Terminologie und Krankheitslehre
Dauer	1 Semester (2. Studiensemester)
Inhalt	Die Studierenden werden von erfahrenen Gesundheitswissenschaftlern an die Grundlagen der Medizin herangeführt. Als methodischer Zugang wird dabei die Darstellung relevanter Versorgungsprobleme chronisch Kranker (an ausgewählten Krankheitsbildern wie z.B. Schlaganfall, Herzinfarkt, Lungenkrebs oder Demenz) gewählt. Die ca. 12 Lernfelder werden mit konkreten Lehrzielen hinterlegt. Medizinische Terminologie wie Krankheitslehre werden im Hinblick auf ihre Bedeutung für Akteure mit gesundheitswissenschaftlichem Profil gelehrt. Der Problembezug ist dazu angetan, die Vernetzungen der verschiedenen Ebenen medizinischer Leistungen zu verschiedenen Phasen der medizinischen Versorgung (ambulant/stationär/rehabilitativ) zu verdeutlichen. Visualisierungen (zum Beispiel Lehrfilme) werden ebenso systematisch genutzt wie Hinweise auf qualitativ ausreichend gesicherte Angebote im Internet zu Krankheitsbildern, deren Diagnostik und Therapie. Die Vorlesung wird durch Tutorien unterstützt.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für das medizinische Denken im Um-

	gang mit Krankheit und Gesundheit Verständnis für die Logiken eines hoch komplexen Versorgungssystems aus Sicht der ärztlichen Heilkunde.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Mündliche Prüfung (30 min) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 2 h
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schwartz, F.W. et al (Hg.) (2002). Das Public Health Buch. München: Urban & Fischer (Kap. 13,14,24,25) • Alle weiteren Quellen werden für die Seminare und Tutorien kooperativ erarbeitet

Modul 63: Statistik	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Edeltraut Garbe
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen) Vor- und Nachbereitung: 28h (2 SWS x 14 Wochen) Selbstlernanteile: 28h Prüfungsvorbereitung: 68h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung (max. 45 Teilnehmerinnen) 1 Übung (max. 18 bzw. 27 Teilnehmerinnen) 1 Tutorium
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Statistik Übung: <ul style="list-style-type: none"> • Statistische Datenanalyse (mit SPSS) oder Statistische Datenanalyse (mit SAS) Tutorium
Dauer	1 Semester (6. Studiensemester)
Inhalt	In der Vorlesung werden die Studierenden mit den Grundlagen der deskriptiven Statistik vertraut gemacht. Des weiteren bekommen sie einen ersten Einblick in die schließende Statistik. In der Übung wird in ein EDV-Programm für statistische Datenanalyse (SPSS oder SAS) eingeführt. An Hand von Projektbeispielen aus den Gesundheitswissenschaften wird die statistische Auswertungspraxis eingeübt. Der Vorlesung „Einführung in die Statistik“ behandelt u.a. folgende Themen:

	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen von Statistik, Messen, empirisches und numerisches Relativ, Skalen und Skalenniveaus • Empirische Verteilungen und deren graphische Darstellungen • Theoretischer und statistischer Zusammenhang. Das Konzept der statistischen Unabhängigkeit, χ^2-Statistik • Konzepte und Kennziffern der Stärke der Assoziation • Multivariate Tabellenanalyse • Kovariation und Kovarianz, Regression, Determinationskoeffizient, Korrelation • Das Repräsentativitätsproblem, Merkmale von Zufallsstichproben, Stichprobenverteilungen • Die Schätzung von Parametern der Grundgesamtheit auf Grund von Stichprobenerhebungen, Ermittlung von Konfidenzintervallen, Bestimmung der Stichprobengröße • Das Testen von Hypothesen über den Zusammenhang zweier Variablen in der Grundgesamtheit am Beispiel des χ^2-Tests <p>In den Tutorien vertiefen die Studierenden auf der Grundlage vorgegebener Arbeitsaufgaben den Vorlesungsstoff. Die Übung „Statistische Datenanalyse“ beinhaltet u.a. folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Arbeiten mit einem statistischen Analyseprogramm (SPSS oder SAS) • Analysepraxis: Vom Fragebogen zur Datenmatrix <p>Analysepraxis: Berechnung statistischer Kennziffern und deren Interpretation</p>
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Funktionen deskriptiver und schließender Statistik sowie der statistischen Argumentation in der Forschungspraxis • Basisfertigkeiten für die statistische Analysepraxis
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten (3. Studiensemester)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Prüfungsform</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 2 h
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Wolf-Michael Kähler, Statistische Datenanalyse. Verfahren verstehen und mit SPSS gekonnt einsetzen, Braunschweig/Wiesbaden 20064, 36,90 € • Hans Benninghaus, Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse (Buch mit CD-Rom), München/Wien 20057 • Heinz Sahner, Schließende Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, Wiesbaden 2005

Modul 64: Methoden der empirischen Sozialforschung	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Uwe Helmert
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Tutorium
Lehrveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung: Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung • Tutorium
Dauer	1 Semester (4. Studiensemester)
Inhalt	<p>Die Studierenden werden mit den wesentlichsten qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden vertraut gemacht. In der Vorlesung stehen folgende Themen im Zentrum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf eines empirischen Forschungsprojektes • Differenzierung qualitativer und quantitativer Forschung • Forschungsdesigns • Stichprobenziehung • Datenerhebung und Datenauswertung mit quantitativen Methoden (Schwerpunkt Fragebogen) • Datenerhebung und Datenauswertung mit qualitativen Methoden (Schwerpunkt: Leitfadeninterviews) <p>In den Tutorien vertiefen die Studierenden auf der Grundlage vorgegebener Arbeitsaufgaben den Vorlesungsstoff und lernen, ein eigenes Forschungsprojektes zu entwickeln.</p>
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, für eine Fragestellung ein Forschungsdesign zu entwickeln <p>Basisfertigkeiten für die Entwicklung eines Fragebogens bzw. Interviewleitfadens</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten (4. Studiensemester)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Mögliche Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Arbeiten unter Aufsicht (Klausuren), • mündliche Prüfungen, • schriftlich ausgearbeitete Referate, • Hausarbeiten, • Projektarbeiten, • Studienarbeiten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation. 4. Auflage. Berlin: Springer • Geyer, S. (2002). Forschungsmethoden in den Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa.

Modul 65: Kommunikation und Wahrnehmung	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Silke Graeser
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	2 Seminare
Lehrveranstaltungen	Seminare <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Kommunikationstheorie und Kommunikationswahrnehmung • Praktische Übungen zu Kommunikation und Wahrnehmung
Dauer	1 Semester (5. Studiensemester)
Inhalt	Mit dem Modul sollen wesentliche Kernkompetenzen professionellen Handelns erlernt werden. Es geht um kommunikative Ressourcen in unterschiedlichen professionellen Situationen wie z. B. Beratung, Gruppen- und Bildungsprozesse, sowie kollegiale und institutionelle Kommunikationsprozesse. Vermittelt werden sollen wesentliche Kommunikationstheorien und die Bedeutung menschlicher Kommunikation für das Zusammenleben sowie den Zusammenhalt der Gesellschaft. Dabei sollen die Studierenden lernen, Kommunikationsprozesse und die ihnen zugrunde liegenden Strukturen wahrzunehmen sowie Formen der Gestaltung von Kommunikationsprozessen erlernen. Neben theoretischen Erörterungen sollen Erfahrungen in praktischen Übungen gemacht werden.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen über Kommunikationstheorien • Sensibilisierung gegenüber der Bedeutung von Wahrnehmungsprozessen • Wahrnehmung und reflexive Analyse von Kommunikationsstrukturen und -prozessen • Sensibilisierung gegenüber eigenen Kommunikationsmustern
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Mündliche Prüfung (30 min) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 2 h

Modul 66: Professionalisierung personenbezogener Dienstleistungen	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	2 Seminare
Lehrveranstaltungen	Seminare u.a. <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz- und Qualitätsentwicklung in personenbezogenen Dienstleistungsberufen. Berufsfeldspezifische Perspektiven • Berufliche Lehr-/Lern-Prozesse und methodisch-didaktisches Handeln in personenbezogenen Dienstleistungsberufen • Professionsethik
Dauer	1 Semester (6. Studiensemester)
Inhalt	In diesem Modul werden Wissensformen, Kompetenz- und Qualitätsanforderungen sowie Professionalisierungsbedarfe für personenbezogene Dienstleistungsberufe erarbeitet und in ihrer Bedeutung für berufliche Handlungsfelder erörtert. Die Studierenden erlangen umfassende Kenntnisse über Funktionen und Strukturen des Arbeitsmarktes, der Sozialpolitik und des Berufsbildungssystems. Professionstheoretische und professionspolitische Entwicklungen sowie Fragen von Qualitäts- und Organisationsentwicklung im Gesundheits- und Sozialwesen werden thematisiert. Die Auseinandersetzung mit geschlechterspezifischen Aspekten in diesen Zusammenhängen ist ein zentraler thematischer Fokus. Ebenso werden Formen und Folgen des Ehrenamts betrachtet. Im Mittelpunkt steht dabei jeweils der Professionalisierungsprozess der noch jungen (Multi)Disziplin ‚Public Health‘. In den Seminaren werden Kernkompetenzen professionellen Handelns behandelt und teilweise erfahrbar gemacht. Professionelles Handeln in personenbezogenen Dienstleistungsarrangements ist von grundsätzlichen Paradoxien begleitet sowie durch berufsethische Dilemmata gekennzeichnet. Diese Rahmenbedingungen des Berufshandelns stellen sich insbesondere in der Phase der Berufseinemündung als Herausforderung dar, die nicht selten als Praxisschock erlebt und wirksam wird. In Seminaren dieses Moduls werden Studierende für derartige Situationen sensibilisiert. Optionen des Umgangs damit werden handlungsentlastet entwickelt.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von zentralen Theorien und Ansätzen zur Professionalisierung und Qualitätsentwicklung in personenbezogenen Dienstleistungen

**Modulbeschreibungen BA Public Health/Gesundheitswissenschaften
Universität Bremen**

	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis bildungs- und sozialpolitischer Entwicklungen • Erlangung methodisch-didaktischer Fertigkeiten und Fähigkeiten • Förderung beruflicher Handlungskompetenz und Befähigung zum Theorie-Praxis-Transfer • Entwicklung von Selbstreflexivität als Kernkompetenz professionellen Handelns
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Mögliche Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur mit einer Dauer von 2 Std.) • Mündliche Prüfung (30 Min.) • Projektarbeiten, Studienarbeiten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Krüger, Helga (2003): Professionalisierung von Frauenberufen – oder Männer für Frauenberufe interessieren? Das Doppelgesicht des arbeitsmarktlichen Geschlechtersystems. In: Heinz, Kathrin; Thiessen, Barbara (Hg.): Feministische Forschung – Nachhaltige Einsprüche, Studien interdisziplinäre Geschlechterforschung, Bd. 2, Opladen: Leske und Budrich, 125-143. • Alheit, Peter; Hanses, Andreas (2004): Institution und Biographie: Zur Selbstreflexivität personenbezogener Dienstleistungen. In: Hanses, Andreas (Hg.): Biographie und Soziale Arbeit. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 8–28. • Helsper, Werner; Krüger Heinz-Hermann, Rabe-Kleberg, Ursula (2000): Professionstheorie, Professions- und Biografieforschung – Einführung in den Themenschwerpunkt. In: Zeitschrift für qualitative Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung, Schwerpunkt: Biografie und Profession, H.1, 5-20. • Combe, A./Helsper, W. (Hg.) (1996): Pädagogische Professionalität. Frankfurt a. M.: Suhrkamp. • Otto, Hans-Uwe/Rauschenbach, Thomas (2002): Erziehungswissenschaft: Professionalität und Kompetenz, Opladen: Leske & Budrich • Peterander, Franz/Speck, Otto (2004): Qualitätsmanagement in sozialen Einrichtungen, München-Basel: Ernst Reinhardt Verlag • Friese, Marianne (2004): Arbeit und Geschlecht in der Erziehungswissenschaft. Unter besonderer Berücksichtigung personenbezogener Dienstleistungsberufe, http://www.gendanetz.de

Modulkatalog für Studierende, die ab dem Wintersemester 2009/2010 ihr Studium aufgenommen haben

(Neue Studien- bzw. Modulstruktur)

Übersicht

1 Allgemein Grundlagen

- Modul 11: Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit
- Modul 12: Gesundheitskommunikation
- Modul 13A: Epidemiologie I
- Modul 13B: Epidemiologie II

2 Schwerpunkt: Gesundheitsplanung & Gesundheitsmanagement

- Modul 21: Sozialstruktur, soziale Probleme und Lebenslagen
- Modul 22: System und Recht der gesundheitlichen Sicherung
- Modul 23A: Gesundheitsökonomie I
- Modul 23B: Gesundheitsökonomie II
- Modul 24A: Gesundheitsmanagement I
- Modul 24B: Gesundheitsmanagement II

3 Schwerpunkt: Gesundheitsförderung & Prävention

- Modul 31: Theorie und Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung
- Modul 32: Gesundheitliche Risiken und Ressourcen im Lebenslauf
- Modul 33A: Zielgruppenspezifische Prävention und Gesundheitsförderung I
- Modul 33B: Zielgruppenspezifische Prävention und Gesundheitsförderung II
- Modul 34A: Handlungsmethoden I
- Modul 34B: Handlungsmethoden II

4 & 5 Praxis & Bachelorarbeit (für beide Schwerpunkte)

- Modul 41/51: Praxisbegleitung
- Modul 42/52: Praxisdurchführung
- Modul 43/53: Praxisauswertung
- Modul 44/54: Begleitseminar zu Bachelorarbeit
- Modul 45/55: Bachelorarbeit

6 General Studies

- Modul 61: Wissenschaftliches Arbeiten
- Modul 62: Medizinische Grundlagen
- Modul 63: Statistik
- Modul 64: Methoden empirischer Sozialforschung
- Modul 65A: Open General Studies I
- Modul 65B: Open General Studies II

1 Allgemeine Grundlagen

Modul 11: Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Silke Gräser
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesungen 1 Seminar
Lehrveranstaltungen	Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit (2 SWS) Seminar <ul style="list-style-type: none"> Public Health als multidisziplinäre Problemanalyse am Beispiel ... (derzeit zur Auswahl: Sucht, Herz-Kreislaufkrankheiten, Diabetes mellitus, Brustkrebs)
Dauer	1 Semester (1. Studiensemester)
Inhalt	Die Studierenden werden in die Kernthemen und Basistheorien der Gesundheitswissenschaften eingeführt. Im Zentrum steht dabei die Frage, welchen Beitrag die verschiedenen Disziplinen zur Analyse und Lösung gesundheitswissenschaftlicher Probleme leisten. Besonderes Augenmerk wird auf die Verschränkung sozialwissenschaftlicher und medizinischer Ansätze einerseits und den Perspektivenwechsel von der Pathogenese zur Salutogenese andererseits gelegt. Medizinisches Basiswissen in Bezug auf die häufigsten Krankheiten wird in die Lehrveranstaltungen integriert; zugleich wird deutlich gemacht, wie die disziplinäre Sichtweise auf verschiedene Krankheiten ist (z.B. Sucht, Herz-Kreislaufkrankheiten, Diabetes, Krebserkrankungen), um die Versorgungskette von der Prävention bis zur Pflege analysieren und verbessern zu können. Die Studierenden reflektieren den Gesundheits- und Krankheitsbegriff, lernen unterschiedliche Modelle von Gesundheit und Krankheit kennen (Risikofaktorenmodell, Salutogenese, Stressmodelle, Health Belief Model) und können diese als Handlungsgrundlagen nutzen.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> Kenntnis der zentralen Theorien und Modelle von Gesundheit und Krankheit Kenntnis der Public Health-relevanten Disziplinen einschließlich ihres Beitrags zur Analyse und Lösung gesundheitswissenschaftlich relevanter Probleme
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.

Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Mündliche Prüfung (30 min) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 2 h
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schwartz, F.W. et al. (Hg.) (2002). Das Public Health Buch. München: Urban & Fischer • Kolip, P. (Hg.) (2002). Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa. • Hurrelmann, K., Laaser, U., Razum, O. (2006). Handbuch Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa.

Modul 12: Gesundheitskommunikation	
Verantwortliche Lehrende	Thomas Hehlmann
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Seminar
Lehrveranstaltungen	Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Gesundheitskommunikation Seminar <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefendes Seminar zu spezifischen Aspekten wie der Gesundheitskommunikation wie Soziales Marketing, Media Advocacy, Planung von Gesundheitskampagnen, Medienanalysen
Dauer	1 Semester (2. Studiensemester)
Inhalt	Die Studierenden erwerben in diesem Modul Kenntnisse zu den theoretischen und methodischen Grundlagen der Gesundheitskommunikation und ihrer Bedeutung für die Gesundheitsförderung im Besonderen und Public Health im Allgemeinen. Ansätze, Methoden und Strategien der Gesundheitskommunikation werden vorgestellt und auf Basis von Grundlagen der Kommunikation als auch des Gesundheitsverhalten vermittelt (z.B. Stages of Change, Diffusion of Innovation). Die Studierenden erwerben einen Überblick über Konzepte und Methoden der Gesundheitsinformation, Gesundheitsberatung und -bildung sowohl auf individueller als auch auf Gruppenebene.

	<p>ne, in Gemeinden, Settings und Populationen. Aus Public-Health Perspektive werden Massenmedien und massenmediale Techniken in der Gesundheitsförderung und Prävention (z.B. Media Advocacy, Soziales Marketing) diskutiert wie auch die Bedeutung neuer Medien in der Gesundheitskommunikation thematisiert (z.B. E-Health).</p> <p>In diesem Modul wird das notwendige handlungsorientierte Wissen im Bereich Gesundheitskommunikation vermittelt und mit einer kritischen (evidenzbasierten) Perspektive auf Gesundheitsförderung und Prävention verbunden. Zur Unterstützung im professionellen Feld werden Strategien der Planung, Implementierung und Evaluation von Gesundheitskampagnen vermittelt.</p>
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick und Grundkenntnisse der Gesundheitskommunikation, einschließlich der Grundlagen der Kommunikationstheorie und -psychologie • Verständnis der Strategien und Konzepte von Gesundheitskommunikation im Gesundheitswesen und in Gesundheitsförderung und Prävention • Fähigkeit zur kritischen Reflektion der verschiedenen Perspektiven der Gesundheitskommunikation (z.B. Soziales Marketing, Media Advocacy) • Kenntnisse der Konzeptentwicklung, Planung, Implementierung und Evaluation von Gesundheitskampagnen
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Mögliche Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Mündliche Prüfung (30 min) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 2 h
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bonfadelli, H. & Friemel, T. (2006). <i>Kommunikationskampagnen im Gesundheitsbereich</i>. Konstanz: UVK. • Brown, B., Crawford, P. & Carter, R. (2006). <i>Evidence-based Health Communication</i>. Berkshire: Open University Press. • Butler, J.T. (2002). <i>Principles of Health Education and Health Promotion</i>. Belmont: Wadsworth. • Egger, G., Spark, R., Lawson, J. & Donovan, R. (2002). <i>Health Promotion Strategies & Methods</i>. Sydney: McGraw-Hill. • Glanz, K., Rimer, B.K. & Lewis, F.M. (2002). <i>Health behaviour and health education: theory, research and practice</i>. San Francisco: Jossey-Bass. • Hornick, R.C. (2002). <i>Public Health Communication</i>. Mahwah, New Jersey: Lawrence Erlbaum. • Hurrelmann, K. & Leppin, A. (2001). <i>Moderne Gesundheitskommunikation</i>. Bern: Huber. • Jazbinsek, D. (2000). <i>Gesundheitskommunikation</i>. Wiesbaden: VS-Verlag.

	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Naidoo, J. & Wills, J. (2003). Lehrbuch der Gesundheitsförderung. Köln: BzGA.</i> • <i>Seale, C. (2004). Media & health. London: Sage</i> • <i>Thompson, T.L. Dorsey, A., Miller, K.I. & Parrot, R. (Hrsg.) (2003). Handbook of Health Communication: Philadelphia: Lawrence Erlbaum.</i>
--	--

Modul 13A: Epidemiologie I	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Edeltraut Garbe
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Vorlesung und Seminare</i> 56 h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Tutorien:</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 50h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 46 h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Seminare 1Tutorien
Lehrveranstaltungen	Vorlesung • Epidemiologie I Seminar • Epidemiologie I Tutorium • Epidemiologie I
Dauer	1 Semester (2. Studiensemester)
Inhalt	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der epidemiologischen Basismethoden. Die historische Entwicklung der Epidemiologie wird anhand wichtiger Studien dargestellt. Die Studierenden lernen den sicheren Umgang mit epidemiologischen Begriffen und Maßzahlen der Morbidität und Mortalität und die Kontrolle von Confoundern mittels direkter und indirekter Standardisierung. Epidemiologische Arbeitsmethoden von Krebsregistern werden vermittelt. Im Modul werden weiterhin grundlegende Kenntnisse diagnostischer Tests vermittelt. Der Kurs vermittelt einen ersten Überblick über epidemiologische Studiendesigns und führt ein in randomisierte klinische Studien und Überlebenszeitanalysen. Medizinische und statistische Grundlagen werden - soweit für das Verständnis der epidemiologischen Lehrinhalte erforderlich – in den jeweiligen Lehrveranstaltungen besprochen. In der Vorlesung werden einzelne Themen dargestellt und weitergehende Aspekte erörtert. Die Studierenden gewinnen dabei auch einen Einblick in die epidemiologi-

	sche Arbeitsweise und lernen wichtige Datenquellen kennen. In den Seminaren und Tutorien werden die Vorlesungsthemen an Übungsaufgaben und Praxisbeispielen trainiert und wiederholt. Grundlage für die Seminare ist das Lehrbuch von Leon Gordis. Ergänzend wird das Lehrbuch von Kreienbrock und Schach empfohlen.
Lehrziele / Qualifikationsziele	Kenntnis epidemiologischer Grundlagen: sicherer Umgang mit epidemiologischen Maßzahlen und Begriffen, direkte und indirekte Standardisierung, diagnostische Tests, randomisierte klinische Studien, Überlebenszeitanalysen
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Prüfungsform: <ul style="list-style-type: none"> • Bestehen der Klausur am Ende des 2. Semesters
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Gordis, L. (2001): Epidemiology. Saunders; 4th Edition. (2008) ISBN: ISBN-10: 1416040021 • Kreienbrock, L. und Schach, S. (2005): Epidemiologische Methoden. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. • Beaglehole, R. et al. (1997): Einführung in die Epidemiologie. Bern: Huber. • Miquel Porta, Sander Greenland, und John M. Last Dictionary of Epidemiology Oxford Univ Pr (2008) ISBN-10: 1416040021

Modul 13B: Epidemiologie II	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Edeltraut Garbe
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Vorlesung und Seminare</i> 56 h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Tutorien:</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 50h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 46h
Lehr- und Lernformen	Vorlesung Seminar Tutorium
Lehrveranstaltungen	Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie II Seminar <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie II Tutorium <ul style="list-style-type: none"> • Epidemiologie II
Dauer	1 Semester (3. Studiensemester)
Inhalt	Im Modul wird ausführlich auf epidemiologische Beo-

	<p>bachtungsstudien eingegangen. Das grundlegende Design von Kohortenstudien, Fall-Kontroll-Studien, Prävalenzstudien und ökologischen Studien wird dargestellt und anhand konkreter Studienbeispiele erläutert. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zum Unterschied von Zufallsfehlern und systematischen Fehlern und lernen die verschiedenen Formen systematischer Fehler (Selektionsbias, Confounding Bias und Informationsbias) kennen und abzugrenzen von Effektmodifikation (Interaktion). In den Beobachtungsstudien werden die Effektmaße vertieft und das attributable Risiko eingeführt. Schließlich werden wichtige Elemente der evidenzbasierten Medizin vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Medizinische und statistische Grundlagen werden - soweit für das Verständnis der epidemiologischen Lehrinhalte erforderlich – in den jeweiligen Lehrveranstaltungen besprochen.</p> <p>In der Vorlesung werden einzelne Themen dargestellt und weitergehende Aspekte erörtert. In den Seminaren und Tutorien werden die Vorlesungsthemen an Übungsaufgaben und Praxisbeispielen trainiert und wiederholt. Grundlage für die Seminare ist das Lehrbuch von Leon Gordis. Ergänzend wird das Lehrbuch von Kreienbrock und Schach empfohlen.</p>
Lehrziele / Qualifikationsziele	<p>Grundlegende Kenntnis von</p> <ul style="list-style-type: none"> • epidemiologischen Studiendesigns und ihrer Anwendungsgebiete • von zufälligem und systematischem Fehler (Bias) • Interaktion • attributabilem Risiko • Evidenz-basierten Methoden <p>Kritische Interpretation publizierter Studien mit den besprochenen Studiendesigns</p>
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an Modul 13A
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Prüfungsform</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestehen der Klausur am Ende des 3. Semesters
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Gordis, L. (2001): Epidemiology. Saunders; 4th Edition. (2008) ISBN: ISBN-10: 1416040021 • Kreienbrock, L. und Schach, S. (2005): Epidemiologische Methoden. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. • Beaglehole, R. et al. (1997): Einführung in die Epidemiologie. Bern: Huber. • Miquel Porta, Sander Greenland, und John M. Last Dictionary of Epidemiology Oxford Univ Pr (2008) ISBN-10: 1416040021

2 Schwerpunkt: Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement

Modul 21: Sozialstruktur, soziale Probleme und Lebenslagen	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uwe Helmert
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Seminar
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: • Sozialstruktur Seminar • Soziale Probleme und Lebenslagen
Dauer	1 Semester (1. Studiensemester)
Inhalt	Die Veranstaltungen sollen zeigen, dass die Sozialstrukturanalyse wesentliche Erkenntnisse über die für eine Gesellschaft charakteristischen sozialen Wirkungszusammenhänge und Regelmäßigkeiten liefert. Zugleich soll deutlich werden, inwieweit sozialstrukturelle Gegebenheiten die Unterschiede in der gesellschaftlichen Teilhabe beeinflussen und damit die Lebenschancen präformieren. In der Vorlesung werden primär die theoretischen Grundlagen der Sozialstrukturanalyse vermittelt, während in dem Seminar stärker auf empirische Befunde der Sozialstrukturanalyse eingegangen wird.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der zentralen Theorien und Modelle der Sozialstrukturanalyse • Aufarbeitung empirischer Befunde zur Sozialstrukturanalyse
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Prüfungsform: <ul style="list-style-type: none"> • Zweistündige Klausur am Ende des Semesters
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Esser H (1999): Soziologie. Allgemeine Grundlagen. Frankfurt/Main: Campus • Geißler R; Meyer, T. (2006): Die Sozialstruktur Deutschlands. Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften • Bundeszentrale für politische Bildung (2006): Datenreport 2006. Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung

Modul 22: System und Recht der gesundheitlichen Sicherung	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Heinz Rothgang
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/180h insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 56h (4 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 32h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 36h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Seminare
Lehrveranstaltungen	Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> Einführung in die soziale Sicherung des Krankheitsrisikos Seminare u. a. <ul style="list-style-type: none"> Gesundheitssystemvergleich Gesundheitspolitik Gesundheitsrecht Normative Grundlagen der gesundheitlichen Sicherung
Dauer	1 Semester (2. Studiensemester)
Inhalt	Die Studierenden sollen einen Überblick bekommen über die Institutionen und rechtlichen Regelungen des deutsche Gesundheitssystem. Hierzu werden <ul style="list-style-type: none"> die Prinzipien der sozialen Sicherung und das Sozialgesetzbuch ins seiner Struktur und Themenstellung als rechtliche Grundlage vorge stellt. Vertieft behandelt werden sollen die Aufgaben und Grundzüge der Gesetzlichen Krankenversicherung mit ihrem Sachleistungs-, Solidar- und Selbstverwaltungsprinzip. In diesem Zusammenhang werden Finanzierung und Leistungserbringung und Regulierung erörtert.
Lehrziele / Qualifikationsziele	Kenntnisse des Systems der sozialen Sicherung mit seinen organisatorischen und finanziellen Steuerungen und Regulierungen
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) von 2 h
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung (2004): Soziale Sicherung im Überblick. Frevel, B/Dietz, B. (2004): Sozialpolitik kompakt. VS-Verlag: Wiesbaden.

	<ul style="list-style-type: none"> • Igl, G. / Welti F. (2007): Sozialrecht, 9. Auflage, Düsseldorf • Lampert, H. (2004): Lehrbuch der Sozialpolitik. Springer: Berlin. • Simon, M. (2004): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Hans Huber: Bern. • Specke, H. K. (2005): Der Gesundheitsmarkt in Deutschland. Daten, Fakten, Akteure. Hans Huber Verlag: Bern. • Waltermann, R. (2006): Sozialrecht. C. F. Müller: Heidelberg.
--	--

Modul 23A: Gesundheitsökonomie I	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Heinz Rothgang
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/180 h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (6 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 56 h (6 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 32h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Seminar
Lehrveranstaltungen	Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsökonomie I Seminare u. a. <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsökonomische Evaluation • Pflegeökonomie • Finanzierungsfragen der GKV • Vergütung von Gütern und Leistungen im Gesundheitssystem
Dauer	1 Semester (3. Studiensemester)
Inhalt	In diesem Modul 23A und dem darauf aufbauenden Modul 23B werden die Studierenden mit den Grundzügen der Gesundheitsökonomie unter einer eher volkswirtschaftlichen Perspektive vertraut gemacht. Dabei werden grundlegende gesundheitsökonomische Konzepte und Methoden sowie deren Anwendung auf das deutsche Gesundheitssystem vermittelt und entsprechende institutionelle Kenntnisse erarbeitet. Gegenstand des Moduls 23A sind u.a. folgende Themen <ul style="list-style-type: none"> • Ökonomische Evaluation und Rationierung • Rolle des Gesundheitssystems in der Volkswirtschaft • Demographischer Wandel und Gesundheitssystem • Allokatives und distributive Gründe für Staatseingriffe ins Gesundheitssystem

Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die gesundheitsökonomischen Grundlagen • Fähigkeit zur Einordnung der Rolle des Gesundheitssystem in einer modernen Volkswirtschaft • Anwendung ökonomischer Theorien auf die Frage nach der Rolle staatlicher Interventionen ins Gesundheitssystem
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) von 1-2 h
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Breyer, F./Zweifel, P./Kifmann, M.,(2005): Gesundheitsökonomik, Springer Verlag: Berlin/Heidelberg. • Busse, R./Riesberg, A. (2005): Gesundheitssysteme im Wandel – Deutschland. WHO-Regionalbüro für Europa im Auftrag des Observatoriums für Gesundheitssysteme und Gesundheitspolitik. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft: Kopenhagen. • Graf v. d. Schulenburg, J.-M./Greiner, W. (2000): Gesundheitsökonomik. Mohr Siebeck: Tübingen. • Hajen, L./Pätow, H./Schumacher, H. (2004): Gesundheitsökonomie. Strukturen – Methoden – Praxisbeispiele. Kohlhammer Verlag: Stuttgart/Berlin/Köln. • Rice, T. (2004): Stichwort: Gesundheitsökonomie – Eine kritische Auseinandersetzung. KomPart: Bonn. • Rosenbrock, R./Gerlinger, T. (2004): Gesundheitspolitik – Eine systematische Einführung. Verlag Hans Huber: Bern.

Modul 23B: Gesundheitsökonomie II	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Heinz Rothgang
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/180 h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 56 h (4 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 30h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesungen 1 Seminar
Lehrveranstaltungen	Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsökonomie II • Übung zur Gesundheitsökonomie
Dauer	1 Semester (4. Studiensemester)

Inhalt	In Fortsetzung von Modul 23A werden die Studierenden in Modul 23B mit den Grundzügen der Gesundheitsökonomie unter einer eher volkswirtschaftlichen Perspektive vertraut gemacht. Dabei werden grundlegende gesundheitsökonomische Konzepte und Methoden sowie deren Anwendung auf das deutsche Gesundheitssystem vermittelt und entsprechende institutionelle Kenntnisse erarbeitet. Auf dieser Basis werden sodann aktuelle Vorschläge zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems diskutiert. Gegenstand des Moduls sind u.a. folgende Themen <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitssystemvergleich • Wettbewerb und Risikostrukturausgleich • Finanzierung der GKV • Vergütung von Leistungserbringern
Lehrziele / Qualifikationsziele	Auseinandersetzung mit dem deutschen Gesundheitssystem und der Gesundheitspolitik aus gesundheitsökonomischer Perspektive und Fähigkeit zur Anwendung gesundheitsökonomischer Überlegungen auf aktuelle Fragen der Gesundheitssystemgestaltung.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen von Modul 23A.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) von 1-2 h
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • s. Modul 23A

Modul 24A: Gesundheitsmanagement I	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Heinz Rothgang
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 56h (4 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 30h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Seminare
Lehrveranstaltungen	Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> • Neue Versorgungsformen in der GKV Seminare u. a. <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement I • Betriebliches Gesundheitsmanagement I

**Modulbeschreibungen BA Public Health/Gesundheitswissenschaften
Universität Bremen**

	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschutz I • Krankenhausmanagement I
Dauer	1 Semester (3. Studiensemester)
Inhalt	<p>In den aufeinander aufbauenden Modulen 24A und 24B werden die Studierenden mit den Grundzügen der Gesundheitsmanagements aus einer eher einzelwirtschaftlichen Perspektive vertraut gemacht. Dabei werden in Modul 24A die Chancen und Risiken neuer Versorgungsformen in der GKV diskutiert. Zudem wird die Gelegenheit geboten Grundkenntnisse des</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement, • Betriebliches Gesundheitsmanagement und • Krankenhausmanagement oder • Arbeitsschutzes <p>zu erwerben.</p>
Lehrziele / Qualifikationsziele	<p>Kenntnis von</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuen Versorgungsformen und deren Umsetzung in Deutschland • Grundlagen der Gesundheitsplanung und des b Gesundheitsmanagement in einem von vier Vertiefungsbereichen des Gesundheitsmanagements
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehrinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Mündliche Prüfung (30 min) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) von 1-2 h
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Amelung / Schumacher (2006): Managed Care. Gabler: Wiesbaden. • Badura, B./Hehlmann, T. (2003): Betriebliche Gesundheitspolitik. Der Weg zur gesunden Organisation. Berlin/Heidelberg • Hurrelmann, K./Laaser, U./Razum, O. (Hrsg.) (2006): Handbuch Gesundheitswissenschaften. Weinheim. • Knon, D./Goerig, R.-M./Kamiske, G. (2004): Qualitätsmanagement in Krankenhäusern. München. • Meifert, M. T./Kesting, M. (2004): Gesundheitsmanagement im Unternehmen. Konzepte, Praxis, Perspektiven. Berlin/Heidelberg. • Meinhold, M./Matul, C. (2003): Qualitätsmanagement aus der Sicht von Sozialarbeit und Ökonomie. Baden-Baden. • Nüllen, H./Noppeney, T. (2003): Lehrbuch Qualitätsmanagement in der Arztpraxis. Köln. • Toepler, E. (2004): Internes Qualitätsmanagement im Krankenhaus und in der stationären Rehabilitation. Stuttgart.

Modul 24B: Gesundheitsmanagement II	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Heinz Rothgang
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 56h (4 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 30h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Seminare
Lehrveranstaltungen	Vorlesungen <ul style="list-style-type: none"> • Betriebswirtschaftliche Grundlagen von Gesundheitseinrichtungen Seminare u. a. <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement II • Betriebliches Gesundheitsmanagement II • Arbeitsschutz II • Krankenhausmanagement II
Dauer	1 Semester (4. Studiensemester)
Inhalt	In dem auf Modul 24A aufbauenden Modul 24B werden die Studierenden mit den vertieften Grundzügen der Gesundheitsmanagements aus einer eher einzelwirtschaftlichen Perspektive vertraut gemacht. Dabei werden die betriebswirtschaftlichen Grundlagen von Gesundheitseinrichtungen vermittelt. Zudem wird die Gelegenheit geboten, erweiterte Grundkenntnisse des <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement, • Betriebliches Gesundheitsmanagement, • Krankenhausmanagement oder • Arbeitsschutzes zu erwerben.
Lehrziele / Qualifikationsziele	Kenntnis von <ul style="list-style-type: none"> • betriebswirtschaftlichen Grundlagen von Gesundheitseinrichtungen • erweiterten Grundlagen in einem von vier Vertiefungsbereichen des Gesundheitsmanagements
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Bestehen von Modul 24A.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Mündliche Prüfung (30 min) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) von 1-2 Stunden
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • s. Modul 24A

3 Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Prävention

Modul 31: Theorie und Grundlagen der Prävention und Gesundheitsförderung	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Dietrich Milles
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/180h Insgesamt <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Seminar
Lehrveranstaltungen	Vorlesung • Grundlagen der der Gesundheitsförderung und Prävention Seminar • Maßnahmen und Einrichtungen der Gesundheitsförderung
Dauer	1 Semester (1. Studiensemester)
Inhalt	Aufgearbeitet werden zentrale theoretische Ansätze sowie Konzepte und Programme, Institutionen und Maßnahmen der Prävention und der Gesundheitsförderung, die sowohl auf die Verhaltens- als auch auf die Verhältnisdimension gesundheitsbezogener Interventionen fokussieren. Behandelt werden sowohl Theorien der Verhaltensänderung und ihre Umsetzung in Maßnahmen als auch Kampagnenkonzepte und Maßnahmen der Settinggestaltung. Vermittelt werden ebenfalls die Grundprinzipien der Evidenzbasierung, Evaluation und Qualitätsentwicklung, um die Effektivität und Effizienz der Maßnahmen beurteilen zu können.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kennen lernen der theoretischen Grundlagen von Gesundheitsförderung und Prävention • Maßnahmenplanung auf der Grundlage des Public Health Action Cycles • Erarbeitung von Konzepten der Evaluation und Qualitätsentwicklung
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Mögliche Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> • mündliche Prüfung (30 Min.), • schriftliche Arbeiten unter Aufsicht (Klausuren; 2 Std.), • Referate mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung, • Hausarbeiten (mind. 15 Seiten)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schwartz, F.W. et al. (Hg.) (2002) Das Public Health Buch. München: Urban & Fischer

	<ul style="list-style-type: none"> • Kolip, P. (Hg.) (2002). Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa. • Rosenbrock, R.; Gerlinger, Th. (2006): Gesundheitspolitik. 2. Auflage Bern: Huber • Bzga (2003): Leitbegriffe der Gesundheitsförderung. 4. Aufl., Schwabenheim • Schwarzer, R. (2004). Psychologie des Gesundheitsverhaltens. Göttingen: Hogrefe
--	---

Modul 32: Gesundheitliche Risiken und Ressourcen im Lebenslauf	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/180 Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56 h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 32 h (6 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 32h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Seminar
Lehrveranstaltungen	Vorlesung <ul style="list-style-type: none"> • Biographie, Lebenslauf und Gesundheit Seminare zu: <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitliche Risiken und Ressourcen in speziellen Lebenslagen sowie Verständnis von Risikodiskursen und Risikokonflikten
Dauer	1 Semester (2. Studiensemester)
Inhalt	In diesem Modul werden gesundheitliche Risiken und Ressourcen thematisiert, wobei Risiken und Ressourcen hier nicht als gesundheitswissenschaftliche Kategorien allein interessieren, sondern im Kontext des Lebenslaufs, der Biographie und gesellschaftlicher Diskurse betrachtet werden. Zunächst werden Konzepte und Theorien des Lebenslaufes und der Biographie bezogen auf den Umgang mit und die Bedeutung von Gesundheit vorgestellt. Diese Fokussierung stellt die gesellschaftlichen sowie institutionellen Rahmenbedingungen und Normierungspraxen gesundheitlicher Risiken und Ressourcen in den Mittelpunkt. Gleichzeitig werden diese gesellschaftlich-institutionellen Vorgaben vor dem Hintergrund biographischer Erfahrungen und subjektiven Sinnsetzungen wirksam. Die sich an dieses Zusammentreffen anschließenden Prozesse werden am Beispiel ausgewählter Risikolebenslagen konkretisiert. Weiterer Inhalt des Moduls bildet die theoretische und exemplarische Aufarbeitung

**Modulbeschreibungen BA Public Health/Gesundheitswissenschaften
Universität Bremen**

	gesellschaftlicher Veränderungsprozesse durch Risikodiskurse, -konflikte und -kommunikation.
Lehrziele / Qualifikationsziele	Das Lehrangebot des Moduls zielt darauf, die Studierenden in grundlegende Theorien von Lebenslauf, Biographie sowie sozialkonstruktivistische Diskurse einzuführen und ihnen damit eine kritische Perspektive und reflexive Grundhaltung gegenüber gesundheitlichen Risiko- und Ressourcendebatten zu ermöglichen. Mit der Lebenslauf- und Biographieperspektive wird eine Subjekttheorie für die Gesundheitswissenschaften eingeführt. Diese Analysen von Risikodiskursen und -debatten werden im Rahmen der gesellschaftlichen Konstruiertheit gesundheitswissenschaftlicher Phänomene thematisiert. Beide Betrachtungen eröffnen bedeutsame Perspektiven für Konzeptentwicklungen in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Mögliche Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Mündliche Prüfung (30 min)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Hurrelmann, K./Leppin, A. (2001): Moderne Gesundheitskommunikation. Bern u. a.: Verlag Hans Huber. • Gigerenzer, G. (2005): Das Einmaleins der Skepsis. Über den richtigen Umgang mit Zahlen und Risiken. • Hanses, Andreas (2004): Biographie und Soziale Arbeit. Institutionelle und biographische Konstruktion von Wirklichkeit. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren • Hoerning, Erika (Hg.) (2000): Biographische Sozialisation, Stuttgart: Lucius & Lucius • Wendt, Claus/Wolf, Christof (Hg.) (2006): Soziologie der Gesundheit, KZfSS Sonderheft 46, Wiesbaden: VS-Verlag • Eisner, M./Graf, N./Moser, P. (2003): Risikodiskurse. Die Dynamik öffentlicher Debatten über Umwelt- und Risikoprobleme in der Schweiz, Zürich: Seismo Verlag • Schetsche, Michael (2008): Empirische Analyse sozialer Probleme: Das wissenssoziologische Programm, Wiesbaden: VS-Verlag

Modul 33Á: Zielgruppenspezifische Prävention und Gesundheitsförderung I	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Silke Gräser
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/180 Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 32 h (4 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 32h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Seminar
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppendifferenzierte Prävention und Gesundheitsförderung Seminare <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppendifferenzierte Prävention und Gesundheitsförderung zu unterschiedlichen Beispielen wie z. B. alte Menschen, Kinder, MigrantInnen, Obdachlose u.a.
Dauer	1 Semester (3. Studiensemester)
Inhalt	Anknüpfend an die Veranstaltungen im ersten Studienjahr erarbeiten sich die Studierenden die gesundheitlichen Problemlagen ausgewählter Zielgruppen (z.B. Alte, Kinder, sozial Benachteiligte, MigrantInnen) und lernen, zielgruppengerechte Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebote zu entwickeln, zu implementieren und zu evaluieren. Die Berücksichtigung von Maßnahmen des Qualitätsmanagements ist ebenso elementarer Bestandteil der Lehrveranstaltungen wie die Beachtung der Geschlechterkategorie als Beispiel für eine zielgruppengerechte Sensibilisierung. In den Veranstaltungen wird ein Überblick über die Planungsgrundlagen zielgruppengerechter Interventionen (z.B. gesundheitsziele.de, Gesundheitsberichterstattung, sozialepidemiologische Studien) und über den Planungszyklus (Public Health Action Cycle) gegeben. Möglichkeiten der Qualitätsbewertung werden dabei ebenso behandelt wie Ansätze zur Evaluation. Zudem werden ausgewählte Beispiele aus der Praxis vorgestellt. Praktiker und Praktikerinnen aus den verschiedenen Kontexten werden dabei in die Vorlesung eingebunden. In den Seminaren werden mit Bezug auf spezifische Zielgruppen unterschiedliche Ansätze der Prävention und Gesundheitsförderung vorgestellt und miteinander verglichen.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Public Health Action Cycle als Planungsgrundlage anwenden lernen • Datenquellen zur Planung zielgruppengerechter Intervention kennen lernen und nutzen können

	<ul style="list-style-type: none"> • Spannweite zielgruppengerechter Interventionen kennen lernen.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Mögliche Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Mündliche Prüfung (30 min) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 2 h • Projektarbeiten, • Studienarbeiten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Altgeld, T., Bächlein, B. & Deneke, C. (Hrsg.), (2006). Diversity Management in der Gesundheitsförderung. Mabuse Verlag Frankfurt am Main • Altgeld, T. & Kolip, P. (Hg.) (2006). Geschlechtergerechte Gesundheitsförderung und Prävention. Weinheim: Juventa. • Robert Koch-Institut (2006). Gesundheitsbericht für Deutschland. Berlin: RKI • Hurrelmann, K., Klotz, T. & Haisch, J. (2004). Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung. Bern: Hans Huber • Wulfhorst, B. & Hurrelmann, K. (2009). Handbuch Gesundheitserziehung. Bern: Huber.

Modul 33B: Zielgruppenspezifische Prävention und Gesundheitsförderung II	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Silke Gräser
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	<p>6 CP/180 Insgesamt</p> <p>Davon:</p> <p><i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen)</p> <p><i>Vor- und Nachbereitung:</i> 32 h (4 SWS X 14 Wochen)</p> <p><i>Selbstlernanteile:</i> 32h</p> <p><i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h</p>
Lehr- und Lernformen	2 Seminare
Lehrveranstaltungen	<p>Seminare u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppendifferenzierte Prävention und Gesundheitsförderung zu unterschiedlichen Beispielen wie z. B. alte Menschen, Kinder, MigrantInnen, Obdachlose u.a. • Partizipative Interventionsplanung und -umsetzung
Dauer	1 Semester (4. Studiensemester)
Inhalt	Anknüpfend an das voran gegangene Semester lernen die Studierenden weitere Zielgruppen für Interventionen kennen. Besonderes Augenmerk liegt auf der partizipati-

	ven Interventionsplanung sowie auf den Möglichkeiten zur Evaluation und Qualitätsentwicklung von Gesundheitsförderungs- und Präventionsmaßnahmen auch bei bildungsfernen Zielgruppen. In Kooperation mit Praxis-einrichtungen der Prävention und Gesundheitsförderung werden kleinere Studienprojekte bearbeitet.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Spannweite zielgruppengerechter Interventionen kennen lernen. • Qualitätskriterien für Prävention und Gesundheitsförderung anwenden können • Möglichkeiten zur Evaluation von Interventionen erarbeiten können
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	erfolgreicher Abschluss von M33 A
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Mögliche Prüfungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • Mündliche Prüfung (30 min) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 2 h • Projektarbeiten, • Studienarbeiten
Literatur	<p>Siehe Modul 33A sowie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kolip/Müller (Hrsg.) (2009). Qualität in Gesundheitsförderung und Prävention. Bern: Hans Huber

Modul 34A: Handlungsmethoden I	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. H. Schmidt-Semisch
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	<p>6 CP/180 Insgesamt</p> <p>Davon:</p> <p><i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen)</p> <p><i>Vor- und Nachbereitung</i> 32h</p> <p><i>Selbstlernanteile:</i> 32h</p> <p><i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h</p>
Lehr- und Lernformen	Zwei Seminare, wobei jeweils ein Seminar so angelegt ist, dass es von den Studierenden in Modul 34B fortgeführt wird.
Lehrveranstaltungen	<p>Seminare zu unterschiedlichen, wechselnden Thematiken, darunter z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Empowerment, Partizipation • Gesundheitsbildung und Gesundheitsberatung • Methoden der PatientInnenberatung, PatientInnen-schulung und PatientInneninformation • Biographisches Assessment • Case-Management

**Modulbeschreibungen BA Public Health/Gesundheitswissenschaften
Universität Bremen**

	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation in Prävention und Gesundheitsförderung • Trainings für unterschiedliche Zielgruppen • Akzeptierende Sucht- und Drogenhilfe
Dauer	1 Semester (3. Studiensemester)
Inhalt	<p>In diesem Modul werden bedeutsame Handlungsmethoden für den Bereich Gesundheitsförderung und Prävention eingeführt. Dabei geht es zum ersten um gesundheitsorientierte Handlungsmethoden wie Empowerment, Partizipation, Gesundheitskommunikation, Gesundheitsbildung und -beratung, womit zentrale bildungsorientierte Methoden der Gesundheitsförderung aufgegriffen werden.</p> <p>Gegenstand des zweiten Schwerpunktes sind Methoden der sekundären und tertiären Prävention, der Rehabilitation und der Absicherung gesundheitlicher und sozialer Versorgung. Mit Konzepten wie z.B. eines biographieorientierten Assessments und einer biographiebezogenen Beratung werden subjektorientierte Verfahren von Case- und Care-Management methodisch begründet.</p>
Lehrziele / Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul sowohl konzeptionelles Wissen als auch methodische Kompetenz. Im Mittelpunkt stehen dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Strategien zu Empowerment-Ansätzen • Methoden von Gesundheitsbildung- und -beratung • Exemplarische Anwendung von Strategien der Gesundheitsförderung • Kernkompetenzen im fallbezogenen Assessment • Durchführung eines Case-Managements
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehreinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • mündliche Prüfung von (30min)
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Stark, Wolfgang (1996): Empowerment: neue Handlungskompetenzen in der psychosozialen Praxis. Freiburg i. B.: Lambertus • Homfeldt, Hans Günther (Hrsg.) (2002): Studienbuch Gesundheit: soziale Differenz - Strategien – wissenschaftliche Disziplinen. Neuwied: Luchterhand • Dern, W./Hanses, A. (2001): Berufsfindung und Biographie - Biographische Diagnostik als Zugang zu den Sinnhorizonten und Ressourcen der Menschen in der beruflichen Rehabilitation. In: Die Rehabilitation, Jg. 40, S. 289-3003 • Löcherbach, Peter (2005): Case Management. Fall- und Systemsteuerung in der Sozialen Arbeit. München: Reinhardt

Modul 34B: Handlungsmethoden II	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. H. Schmidt-Semisch
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/180 Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 32h <i>Selbstlernanteile:</i> 32h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	Zwei Seminare, wobei eines der Seminare die Fortsetzung eines in Modul 34A begonnen, zweisemestrigen Seminars sein muss.
Lehrveranstaltungen	Lehrveranstaltung zu unterschiedlichen, wechselnden Thematiken, siehe Modul 34A
Dauer	1 Semester (4. Studiensemester)
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung und Fortführung der Inhalte des in Modul 34A begonnen (zweisemestrigen) Seminars • Erwerb weiterer Kenntnisse im Bereich Handlungsmethoden (s. Hierzu die Ausführungen in Modul 34A)
Lehrziele / Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben in diesem Modul sowohl konzeptionelles Wissen als auch methodische Kompetenz. Im Mittelpunkt stehen dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Strategien zu Empowerment-Ansätzen • Methoden von Gesundheitsbildung- und -beratung • Exemplarische Anwendung von Strategien der Gesundheitsförderung • Kernkompetenzen im fallbezogenen Assessment • Durchführung eines Case-Managements
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal jährlich angeboten (4. Studiensemester)
Teilnahmevoraussetzungen	Für einen Teil der Seminare wird der Besuch (bzw. das Bestehen) des ersten Teils der (zweisemestrigen) Seminare in Modul 34A vorausgesetzt. Für den Besuch der einsemestrigen Seminare gibt es keine Voraussetzungen.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Referat/Gestaltung einer Lehrinheit mit kurzer schriftlicher Ausarbeitung • Schriftliche Hausarbeit (mind. 15 Seiten) • mündliche Prüfung von (30min)
Literatur	Siehe Modul 34A

4 & 5 Praxis und Bachelorarbeit (für beide Schwerpunkte)

Modul 41/51: Praxisbegleitung	
Verantwortliche Lehrende	Petra Richter; Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Modulart	Modul 41: Pflichtmodul im Bereich „Gesundheitsplanung & Gesundheitsmanagement“ Modul 51: Pflichtmodul im Bereich „Gesundheitsförderung & Prävention“
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 28h (2 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 28h <i>Selbstlernanteile:</i> 44h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 80h
Lehr- und Lernformen	1 Seminar
Lehrveranstaltungen	Seminar • Praxisbegleitung (max. 25 TeilnehmerInnen)
Dauer	1 Semester (5. Studiensemester)
Inhalt	Das Seminar hat begleitende Funktion für die Studierenden während des Praxissemesters. Es werden nicht nur organisatorische Fragen und Probleme mit der Praxis erörtert, sondern Praxiserfahrungen (praktisches Wissen) mit dem im Studium erworbenen wissenschaftlichen Wissen reflexiv vermittelt. Je nach Modell der durchgeführten Praxis kann die Praxisbegleitung auch dazu dienen, die von Studierenden im Rahmen ihrer Praxisvorhaben zu implementierenden Konzepte zu unterstützen oder Prozesse erkundender und forschender Praxis zu moderieren.
Lehrziele / Qualifikationsziele	• Reflexion und kritische Aufarbeitung der Praxiserfahrungen im Spannungsfeld von Praxis und Wissenschaft
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an einem Praktikum im Rahmen des Praxissemesters
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	• Praktikumsbericht bzw. Forschungsbericht (Umfang: ca. 15 Seiten)
Literatur	• Schulze-Krüdener, J./Homfeldt, H. G. (Hrsg.) (2001): Praktikum - eine Brücke schlagen zwischen Wissenschaft und Beruf. - Neuwied: Luchterhand

Modul 42/52 Praxisdurchführung	
Modulverantwortliche	Petra Richter; Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch,
Modulart	Pflicht Modul 42: Pflichtmodul im Bereich „Gesundheitsplanung & Gesundheitsmanagement“ Modul 52: Pflichtmodul im Bereich „Gesundheitsförderung & Prävention“
Stundenbelastung	18 CP Insgesamt (540 Std.)
Lehr- und Lernformen	Praktikum
Dauer	540 Std., zu absolvieren im Rahmen des 5. Semester
Inhalt	<p>Die Praxisdurchführung kann unterschiedliche Formen haben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Assistenzpraxis: durch die Assistenz der professionell Tätigen und der mit ihr verbundenen Übernahme von spezifischen Aufgaben, können berufsfeldspezifische Handlungskompetenz und Methoden erworben werden. • konzipierende Praxis: hier sollen aus dem Kontext des Studiums und in Absprache mit Institutionen des Sozial- und Gesundheitsbereiches Praxismodelle und/oder Projektvorhaben entwickelt werden, die in die Praxis implementiert, durchgeführt und evaluiert werden. • Erkundende/forschende Praxis: hier steht zentral steht die Option, professionelle Handlungsfelder, berufliche Praxis, Institutionen sowie Lebenswelten der NutzerInnen gesundheitlicher und sozialer Dienstleistungen erkundend und forschend mit wissenschaftlichen Methoden zu erschließen (ethnographische Verfahren, biographische Interviews, Expertengespräche u .a.). • Forschungspraxis: Konzeptionell sind dabei Formen von Praxisforschung denkbar, also ergebnisorientierte Untersuchungen von Praxisfeldern (auch auf Anfrage der Praxisfelder selbst). <p>Die Praxisbegleitung findet Modul 41 oder 51 statt</p>
Lehrziele/Qualifikationsziele	Das Praxissemester soll die Spezialisierung auf ein konkretes Berufsfeld und Kennen lernen spezifischer institutioneller Arbeitsaufgaben und -strukturen ermöglichen. Des Weiteren sollen spezifische berufsfeldrelevante Handlungskompetenzen und mögliche Integration/Implementation bisher gelernter Methoden und Konzepte in die institutionellen Praxen ermöglicht werden. Dies soll eine bessere Einmündung in einen Beruf durch praktische, berufsfeldspezifische Kenntnisse eröffnen.
Häufigkeit des Angebots	Das Praktikum wird im 5. Semester absolviert.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Nachweis der Durchführung einer Praxis. Das Modul wird nicht benotet.

Modul 43/53: Praxisauswertung	
Verantwortliche Lehrende	Petra Richter; Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Modulart	Modul 43: Pflichtmodul im Bereich „Gesundheitsplanung & Gesundheitsmanagement“ Modul 53: Pflichtmodul im Bereich „Gesundheitsförderung & Prävention“
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	2 Seminare
Lehrveranstaltungen	Seminare <ul style="list-style-type: none"> • Praxisauswertung/Praxisreflexion • Posterpräsentation
Dauer	1 Semester (6. Studiensemester)
Inhalt	Mit dem vorliegenden Modul werden die von den Studierenden gemachten Erfahrungen sowie Lernprozesse in der Berufspraxis bzw. während des forschenden Zuganges zur Praxis systematisch aufgearbeitet und reflektiert. Zudem wird die im Kontext der Praxisbegleitung bereits begonnene reflexive Auseinandersetzung zwischen berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen intensiviert. Erlebnisse und Ereignisse aus dem Kontext der Praktika werden in einem handlungsentlasteten Modus reflektiert und unter Zuhilfenahme der SeminarteilnehmerInnen analysiert. Ein zweiter Schwerpunkt des Moduls ist die Vermittlung der Präsentation in Form eines wissenschaftlichen Posters.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Aufarbeitung und Reflexion der Praxiserfahrungen • Nach Möglichkeit: Überleitung dieser Auseinandersetzung in ein Thema für die Bachelor-Arbeit. Erstellen eines wissenschaftlichen Posters
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten (6. Studiensemester)
Teilnahmevoraussetzungen	Teilnahme an einem Praktikum im Rahmen des Praxissemesters
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Form der Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> • Reflektierende Präsentation exemplarischer Praxiserfahrungen in der Lehrveranstaltung

Modul 44/54 Begleitseminar zur BA-Arbeit	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Modulart	Pflicht Modul 44: Pflichtmodul im Schwerpunkt „Gesundheitsplanung & Gesundheitsmanagement“ Modul 54: Pflichtmodul im Schwerpunkt „Gesundheitsförderung & Prävention“
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 124h
Lehr- und Lernformen	1 Seminar (4-stündig)
Lehrveranstaltungen	Begleitseminar zur BA-Arbeit (4-stündig)
Dauer	1 Semester (6. Studiensemester)
Inhalt	Das Seminar dient der Vorbereitung und begleitenden Diskussion der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) sowie der Planung von öffentlicher Präsentation und Kolloquium. Das Konzept der Bachelorarbeit soll diskutiert (Forschungsstand und theoretischer Rahmen, inhaltliche Fragestellung, Methodik, Zeitrahmen und Machbarkeit) und mögliche Alternativen oder Modifikationen erörtert werden.
Lehrziele / Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen befähigt werden, Fragestellungen zu präzisieren, Gliederungskonzepte zu entwickeln und die Sachverhalte der Bachelorarbeit argumentativ und transparent darzustellen.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Präsentation der BA-Arbeit im Rahmen einer mündlichen Präsentation. Das Modul wird nicht benotet.

Modul 45/55: Bachelorarbeit	
Verantwortliche Lehrende	Der/Die jeweilige BetreuerIn der Bachelorarbeit
Stundenbelastung	12 CP/360h insgesamt
Modulart	Modul 45: Pflichtmodul im Schwerpunkt „Gesundheitsplanung & Gesundheitsmanagement“ Modul 55: Pflichtmodul im Schwerpunkt „Gesundheitsförderung & Prävention“
Lehr- und Lernformen	Anfertigung der Bachelorarbeit
Lehrveranstaltungen	keine
Dauer	1 Semester (6. Studiensemester)
Inhalt	Rahmen dieses Moduls soll von den Studierenden die Bachelorarbeit erstellt werden. Das Thema der schriftlichen Ausführungen soll im Zusammenhang mit dem gewählten Schwerpunkt und dem dort absolvierten Praktikum stehen.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung • Erlangung des BA in Public Health/Gesundheitswissenschaften
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Für die Anmeldung der BA-Arbeit im Volfach sind 120 CP aus den Pflichtmodulen des Studiengangs erforderlich • Für die Anmeldung der BA-Arbeit im Hauptfach sind 75 CP aus den Pflichtmodulen des Studiengangs erforderlich.
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Erstellung der Bachelorarbeit

6 General Studies

Modul 61: Wissenschaftliches Arbeiten	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Seminar 1 Tutorium
Lehrveranstaltungen	Seminar <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliches Arbeiten (max. 25 TeilnehmerInnen) Tutorium <ul style="list-style-type: none"> Tutorium (max. 25 TeilnehmerInnen)
Dauer	1 Semester (1. Studiensemester)
Inhalt	Das Modul führt in grundsätzliche Formen und Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens ein, indem die TeilnehmerInnen unter Anleitung des Dozenten in Gruppen- und Einzelarbeit einen wissenschaftlichen Text erstellen. Anhand einer von den TeilnehmerInnen in einer Arbeitsgruppe erarbeiteten Thematik werden die Vorarbeiten und Verfahren zur Erstellung wissenschaftlicher Texte exemplarisch geübt. In gemeinsamer Diskussion, begleitenden Übungen und individueller Schreibtätigkeit sollen die TeilnehmerInnen die Fähigkeit erwerben, selbständig wissenschaftliche Texte zu erarbeiten.
Lehrziele / Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen insbesondere befähigt werden, <ul style="list-style-type: none"> selbständig Literaturrecherchen im Bibliothekswesen wie im Internet durchzuführen wissenschaftliche Literatur zu lesen und auszuwerten Themenstellungen zu formulieren und Argumentationen dazu zu entwickeln argumentativ zu diskutieren Gliederungsprinzipien aufzustellen und umzusetzen Wissenschaftliche Theorien argumentativ zu entfalten und zu vermitteln Material und erarbeitete Argumentationen in freier Rede vorzutragen Formen wissenschaftlichen Schreibens zu beherrschen Techniken und Verfahren wissenschaftlichen Schreibens zu beherrschen.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten (1. Studiensemester)
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> Hausarbeit (in Gruppen von 3-5 Personen)

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Bunting, B./Bitterlich, A./Pospiech, U. (2000). Schreiben im Studium. Ein Leitfadens, Berlin: Cornelsen Verlag • Franck, N. (2002): Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben, München: DTV • Franck, N./Stary, J. (2005): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung, 13., durchgesehene Aufl., UTB: Stuttgart • Stickel-Wolf, C./Wolf, J. (2006): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, 4., überarbeitete Aufl., Gabler Verlag: Wiesbaden
------------------	--

Modul 62: Medizinische Grundlagen	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Norbert Schmacke
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 28 h <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Seminar (2 SWS) 1 Tutorium (2 SWS)
Lehrveranstaltungen	Thematisch abgestimmte Parallelseminare zur Vermittlung von Grundbegriffen medizinischer Terminologie und Krankheitslehre sowie ein dazu gehörendes, die Seminarinhalte vertiefendes Tutorium.
Dauer	2 Semester (1. und 2. Studiensemester)
Inhalt	Die Studierenden werden von erfahrenen Gesundheitswissenschaftlern an die Grundlagen der Medizin herangeführt. Als methodischer Zugang wird dabei die Darstellung relevanter Versorgungsprobleme chronisch Kranker (an ausgewählten Krankheitsbildern wie z.B. Schlaganfall, Herzinfarkt, Lungenkrebs oder Demenz) gewählt. Die ca. 12 Lernfelder werden mit konkreten Lehrzielen hinterlegt. Medizinische Terminologie wie Krankheitslehre werden im Hinblick auf ihre Bedeutung für Akteure mit gesundheitswissenschaftlichem Profil gelehrt. Der Problembezug ist dazu angetan, die Vernetzungen der verschiedenen Ebenen medizinischer Leistungen zu verschiedenen Phasen der medizinischen Versorgung (ambulant/stationär/rehabilitativ) zu verdeutlichen. Visualisierungen (zum Beispiel Lehrfilme) werden ebenso systematisch genutzt wie Hinweise auf qualitativ ausreichend gesicherte Angebote im Internet zu Krankheitsbildern, deren Diagnostik und Therapie. Die Vorlesung wird durch Tutorien unterstützt.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für das medizinische Denken im Umgang mit Krankheit und Gesundheit

	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für die Logiken eines hoch komplexen Versorgungssystems aus Sicht der ärztlichen Heilkunde.
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Mögliche Prüfungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Prüfung (30 min) • Schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 2 h
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schwartz, F.W. et al (Hg.) (2002). Das Public Health Buch. München: Urban & Fischer (Kap. 13,14,24,25) • Alle weiteren Quellen werden für die Seminare und Tutorien kooperativ erarbeitet

Modul 63: Statistik	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Edeltraut Garbe
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	<p>6 CP/ 180h Insgesamt</p> <p>Davon:</p> <p>Präsenzzeit: 56h (4 SWS x 14 Wochen)</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 28h (2 SWS x 14 Wochen)</p> <p>Selbstlernanteile: 28h</p> <p>Prüfungsvorbereitung: 68h</p>
Lehr- und Lernformen	<p>1 Vorlesung (max. 45 Teilnehmerinnen)</p> <p>1 Übung (max. 18 bzw. 27 Teilnehmerinnen)</p> <p>1 Tutorium</p>
Lehrveranstaltungen	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Statistik <p>Übung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Statistische Datenanalyse (mit SPSS) oder Statistische Datenanalyse (mit SAS) <p>Tutorium</p>
Dauer	1 Semester (4. Studiensemester)
Inhalt	<p>In der Vorlesung werden die Studierenden mit den Grundlagen der deskriptiven Statistik vertraut gemacht. Des weiteren bekommen sie einen ersten Einblick in die schließende Statistik. In der Übung wird in ein EDV-Programm für statistische Datenanalyse (SPSS oder SAS) eingeführt. An Hand von Projektbeispielen aus den Gesundheitswissenschaften wird die statistische Auswertungspraxis eingeübt.</p> <p>Der Vorlesung „Einführung in die Statistik“ behandelt u.a. folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen von Statistik, Messen, empirisches und numerisches Relativ, Skalen und Skalenniveaus • Empirische Verteilungen und deren graphische Dar-

	<p>stellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretischer und statistischer Zusammenhang. Das Konzept der statistischen Unabhängigkeit, χ^2-Statistik • Konzepte und Kennziffern der Stärke der Assoziation • Multivariate Tabellenanalyse • Kovariation und Kovarianz, Regression, Determinationskoeffizient, Korrelation • Das Repräsentativitätsproblem, Merkmale von Zufallsstichproben, Stichprobenverteilungen • Die Schätzung von Parametern der Grundgesamtheit auf Grund von Stichprobenerhebungen, Ermittlung von Konfidenzintervallen, Bestimmung der Stichprobengröße • Das Testen von Hypothesen über den Zusammenhang zweier Variablen in der Grundgesamtheit am Beispiel des χ^2-Tests <p>In den Tutorien vertiefen die Studierenden auf der Grundlage vorgegebener Arbeitsaufgaben den Vorlesungsstoff. Die Übung „Statistische Datenanalyse“ beinhaltet u.a. folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Arbeiten mit einem statistischen Analyseprogramm (SPSS oder SAS) • Analysepraxis: Vom Fragebogen zur Datenmatrix <p>Analysepraxis: Berechnung statistischer Kennziffern und deren Interpretation</p>
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis der Funktionen deskriptiver und schließender Statistik sowie der statistischen Argumentation in der Forschungspraxis • Basisfertigkeiten für die statistische Analysepraxis
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	<p>Prüfungsform</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Arbeit unter Aufsicht (Klausur) mit einer Dauer von 2 h
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Wolf-Michael Kähler, Statistische Datenanalyse. Verfahren verstehen und mit SPSS gekonnt einsetzen, Braunschweig/Wiesbaden 20064, 36,90 € • Hans Benninghaus, Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse (Buch mit CD-Rom), München/Wien 20057 • Heinz Sahner, Schließende Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler, Wiesbaden 2005

Modul 64: Methoden der empirischen Sozialforschung	
Verantwortliche Lehrende	Prof. Dr. Uwe Helmert
Modulart	Pflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung:</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	1 Vorlesung 1 Tutorium
Lehrveranstaltungen	Vorlesung: <ul style="list-style-type: none"> Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung Tutorium
Dauer	1 Semester (2. Studiensemester)
Inhalt	Die Studierenden werden mit den wesentlichsten qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden vertraut gemacht. In der Vorlesung stehen folgende Themen im Zentrum: <ul style="list-style-type: none"> Ablauf eines empirischen Forschungsprojektes Differenzierung qualitativer und quantitativer Forschung Forschungsdesigns Stichprobenziehung Datenerhebung und Datenauswertung mit quantitativen Methoden (Schwerpunkt Fragebogen) Datenerhebung und Datenauswertung mit qualitativen Methoden (Schwerpunkt: Leitfadeninterviews) In den Tutorien vertiefen die Studierenden auf der Grundlage vorgegebener Arbeitsaufgaben den Vorlesungsstoff und lernen, die vermittelten Inhalte in Übungsaufgaben anzuwenden.
Lehrziele / Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, die Qualität von Forschungsdesigns zu beurteilen Fähigkeit, für eine Fragestellung ein Forschungsdesign zu entwickeln Basisfertigkeiten für die Entwicklung eines Fragebogens bzw. Interviewleitfadens
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Mögliche Prüfungsformen <ul style="list-style-type: none"> schriftliche Arbeiten unter Aufsicht (Klausuren), mündliche Prüfungen, schriftlich ausgearbeitete Referate, Hausarbeiten, Projektarbeiten, Studienarbeiten
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden

	und Evaluation. 4. Auflage. Berlin: Springer • Geyer, S. (2002). Forschungsmethoden in den Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa.
--	---

Modul 65A: Open General Studies I	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Modulart	Wahlpflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	2 Seminare
Lehrveranstaltungen	Die Lehrveranstaltungen bzw. Module können aus den entsprechenden General Studies-Veranstaltungen der Universität frei gewählt werden.
Dauer	1 Semester (5. Studiensemester)
Inhalt	s. die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter
Lehrziele / Qualifikationsziele	s. die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter
Häufigkeit des Angebots	s. die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter
Teilnahmevoraussetzungen	s. die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	s. die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter

Modul 65B: Open General Studies II	
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch
Modulart	Wahlpflicht
Stundenbelastung	6 CP/ 180h Insgesamt Davon: <i>Präsenzzeit:</i> 56h (4 SWS x 14 Wochen) <i>Vor- und Nachbereitung</i> 28 h (2 SWS X 14 Wochen) <i>Selbstlernanteile:</i> 36h <i>Prüfungsvorbereitung:</i> 60h
Lehr- und Lernformen	2 Seminare
Lehrveranstaltungen	Die Lehrveranstaltungen bzw. Module können aus den entsprechenden General Studies-Veranstaltungen der Universität frei gewählt werden.
Dauer	1 Semester (5. Studiensemester)
Inhalt	s. die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter
Lehrziele / Qualifikationsziele	s. die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter
Häufigkeit des Angebots	s. die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter
Teilnahmevoraussetzungen	s. die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	s. die jeweiligen Modulbeschreibungen der Anbieter

